

II,5
17

II. 5. 17

Ein höchst seltenes Werkchen und zur Geschichte des Singspiels in
Deutschland wichtig. Eine ausführliche Mittheilung gab ich in der
neuen Zeitschrift für Musik, 1848, Band 15, Seite 138. C.F.B.

MUSIKALISCHE
BIBLIOTHEK
VON
C. F. BECKER.
H. Nr. 19.

RELATION;

Von dem herrlichen Actu Oratorio, wel-

cher zu Coburg den 14. Junij dieses 1630. Jahrs /

im Collegio daselbsten /

STIFTUNG

Zu Ehren /

Dem Durchleuchtigen / Hoch-

gebornen Fürsten vnd Herrn /

Herrn Johann Cas-

simir / Hertzogen zu Sachsen /

Gülich / Cleve vnd Berg / &c.

In habitu,

Zu Glorwürdiger Bedächtniß des ge-
wünschten Geburts Tags / ist gehalten
worden.

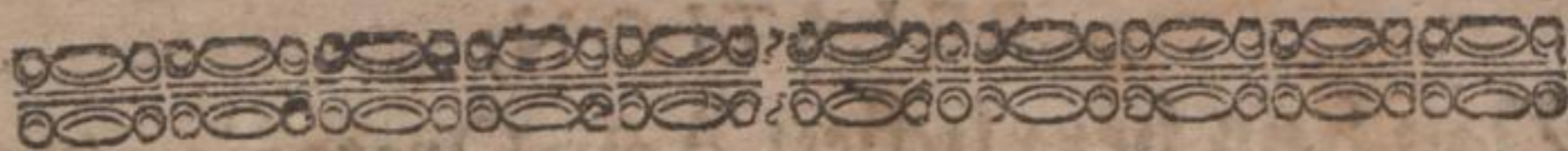
Auff instendiges Begehren vnd Gutachten / mit
den Musicalischen Compositionen zum andern
mahl gedruckt

Die Musik ist von Melch. Franke.

Cl. F. Becker,
1630.

Zu Coburg / in der Fürstl. Druckerey /
durch Johann Forckel / Im Jahr /

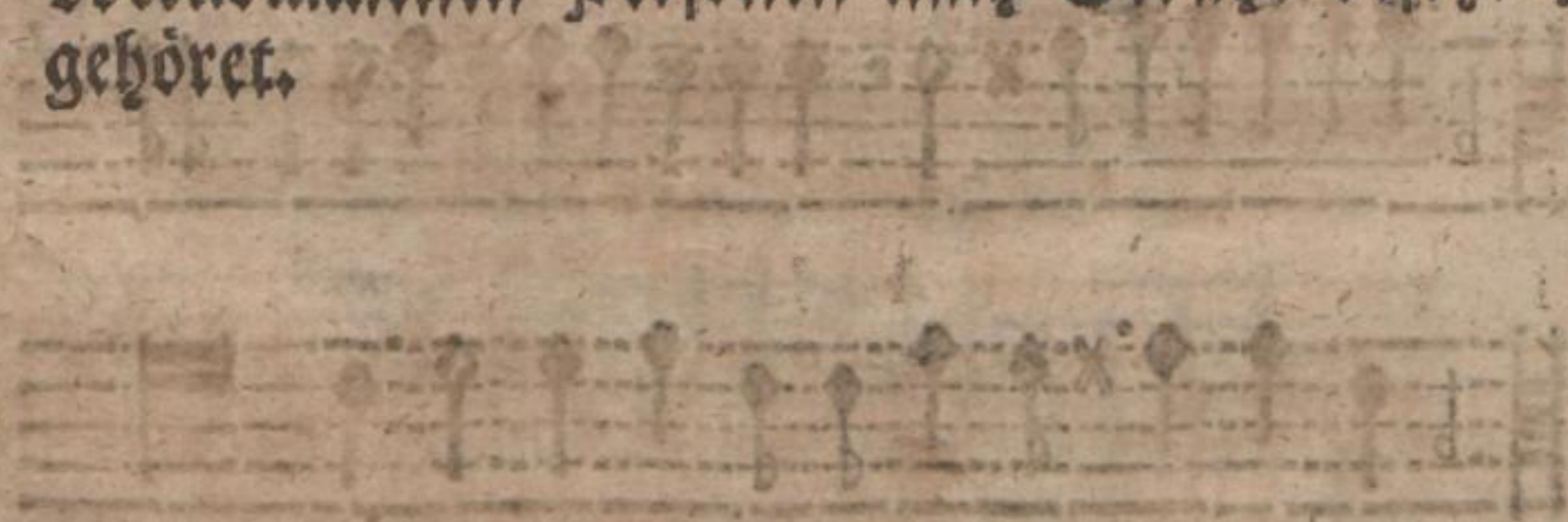
1630.



Als dem die wohlverordnete
Herren Scholarchen des Fürstlichen
Gymnasij zu Coburg / aus vielen Um-
ständen vermercket / wie die Edle Elo-
quentia, welche jederzeit alle Monarchien erhöhet /
alle Kriegsheer bezwungen / alle Regimenten geschüt-
zet / alles gutes befördert / alles böses verhindert /
vnd alle freye Künste erleuchtet / mit grossem Nutzen
müsse dem Vaterland zum besten erhalten / vnd in
dem löblichen Collegio fort gepflanzet werden: Je-
doch befunden / daß die Comædien erbare Sitten
in etwas verrucken: Als haben sie auff vorgehendes
antragen rathsamlich erkennet / daß an statt derselbi-
gen Actus Oratorij, aber in dem gebürlichen vnd
breuchlichen Habit oder verkleidung (den Einfälti-
gen dieses zu berichten) angestellt werden solten. Zu
welchem ende bisher vnterschiedliche / vñ der Gottes
Furcht dienliche / auch sonst sehr nützliche / vnd in
den gesambten Ständen erbawliche exercitia vor-
gangen. Darbey aber / weil viel Erbare Matronen
vñ Jungfrauen / der vornehmen Procerum, Civium
vnd Hospitum zu geschweigen / sich darbey gefunden:
hat es die Nohturfft erfordert / neben den Lateinischen
zierlichen Orationibus, welche die Studenten des
Gymnasij

Gymnasilij stadlich gestellet / etliche deutsche Interfca-
nia oder Auffzüge bey zu fügen / vnd damit die Zuhö-
rer zu erlustigen. Vnter andern ist auch in newlig-
keit einer / wie folget gehalten worden.

Erstlich kamen hervor drey schöne Nymphen /
Pallas, Diana vnd Daphne, eine jede zierlich gefley-
det / vnd hatten Auffwartterinnen / von welchen /
die der Palladi nachgienge / das Buch: die der Diana,
zwey Hündlein: vnd die der Daphne, ein Körblein
mit Rosen / nachtrugen vñ führeten. Mercurius war
in seinem Habit auch verhanden / vnd so bald sich die
Musica Instrumentalis erhobe / agireten sie der Ge-
stalt / doch nur mit Geberden / daß es auch jemand / ob
er wol kein Wort gehöret / doch daher verstehen könn-
ten. Bey Mercurij Person wurde nur eine Stimm
gesungen / in die liebliche Musica: Wie auch wann
der Nymphen nur Eine agirete. Wenn aber die ge-
sambte Nymphen sich erzeigeten / wurde der ganze
Chor erstimmet / vnd sonderlich das Tripudium mit
ubernommenen Personen nach Gebühr besetzt /
gehöret.



3 N T J A

A ij

Zhr

CANTUS.

4. Voc.



ALTUS.

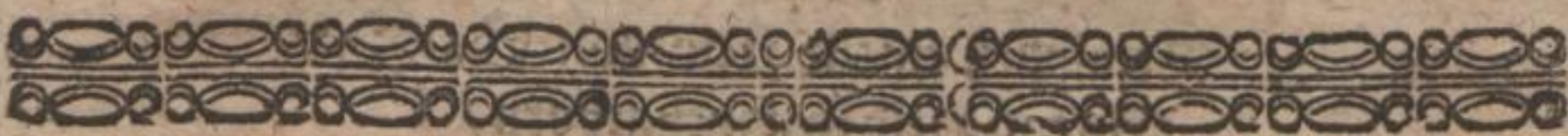
4. Voc.



ALTUS

TENOR

4. Voc.



BASSUS.

4. Voc.



Ihr Nymphen/ last euch willig finden/ kompt an auß dem



grünen Wale/ da Actæons Horn erschalle/ ihue eine newe



Erone winden/ Daphne vnd Diana wild stelln sich zu Pallas mild.

Mercurius.

Ihr Nymphen laßt euch willig finden /
Kompt an auß dem grünen Wald /
Da Actæons Horn erschallt :

Thut eine neue Krone winden!

Daphne vnd Diana wild /

Stell sich zu der Pallas mild.

Chorus
Nympharū 2.

Warumb hastu vns her beschieden /

O Mercuri zeig es an /

Auff der Edlen Musen Plan?

Mercurius. Bey schöner Zeit vnd schönen Frieden

Einem grossen Held zu Ehrn /

Wir vns zu der Freude kehren.

Tripudium.

Pallas.

3. Gewißlich einem Held von Sachsen /

Einem Held so Hochgeborn /

Von dem Himmel außerkorn?

Durch den die Künste seynd erwachsen /

Vnd die Sprachen Goldes werth /

In der Edlen Francken Erd.

Mercurius. 4.

Derselbe heut den Tag begehret /

Da ihn sah die erste Sonn /

Mit des Landes Freud vnd Wonn.

Diana.

Ihr Eolen nur sanffte wehet /

Meine Hündlein wollen belln

Nach der Hirschen Zanfft Geselln.

Tripudium.

Daphne. 5.

Gespielen / was wolt ihr ihm schencken

Bey dem Freyen Freudenfeyr /

Von Tugend dem Fürsten thewr?

Mercurius. Den Scepter Ihm zu Ehren schwencken

Phœbus hat mir aufferlegt /

Trug / der sich darwieder legt.

6. O Fürst

6. O Fürst vom hohen Stamm und Blute/
Dein Ruhm bleibet ewiglich
Weil die Himmel regen sich!

Pallas.

O Fürst von weisen Sinn und Muth!/
Dein Nam bleibet ewiglich /
Weil die Wälder ferben sich!

Pallas.

7. Diß Haus muß dich vnsterblich machen /
Auch nach deiner Sterblichkeit /
Gott verleng die Zeitlichkeit /

Hey diesen hochbetrübtten Sachen.
Laß ihn schawen lange Jahr /
Daß wünscht der Studentenschar!

Tripudium.

8. O HERA laß durch die Wälder schallen
Dieses Helden Jägerhorn /
Thet es auch den Thieren Born:

Diana.

Das Leben Friste zu gefallen /
Dem bestürzten Vatterland /
Vnd dem Feinde auch zur Schand.

Tripudium

9. Wieviel der Blümlein sekund stehen
In der grünen Awen Feld /
So viel Jahre leb der Held!

Daphne.

Ein newer Friede wird angehen /
O du Herzog dich erfrew /
Mache dein Gedancken new!

10. Wer ist in diesem Saal vorhanden /
Spreche mit vns in dem Sinn /
Alles Unglück weiche hin!

Mercurius.
vnd Chorus
Nympharū

Vnd fliehe zu den Morenlanden /
Dieser Tag in Ehren schwebt /
Glück dem Fürsten / daß er lebt!

Tripudium.

Tri.

CANTUS

4. Voc.

Tripudium.

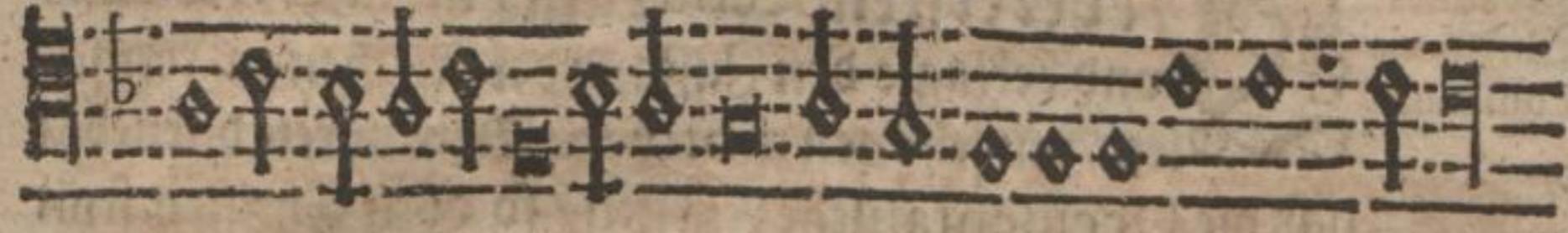
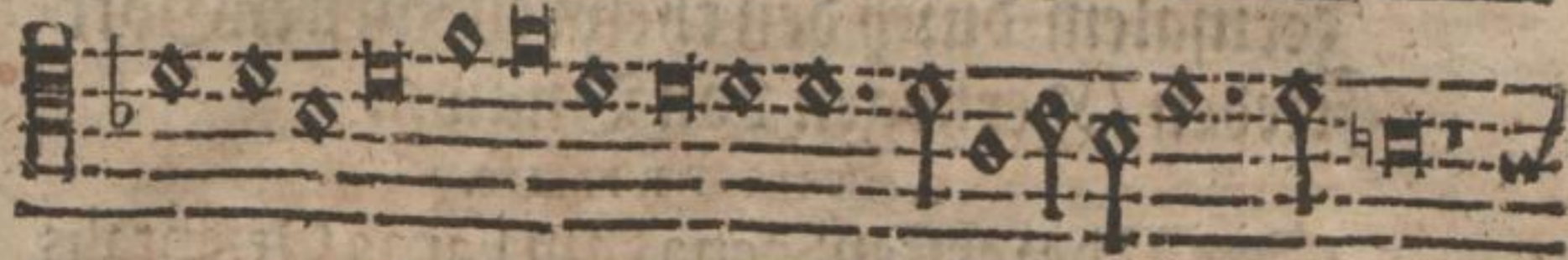
ALTUS

4. Vocum.

Tripudium.

TENOR 4. Voc.

Tripudium.



BASSUS 4. Voc.

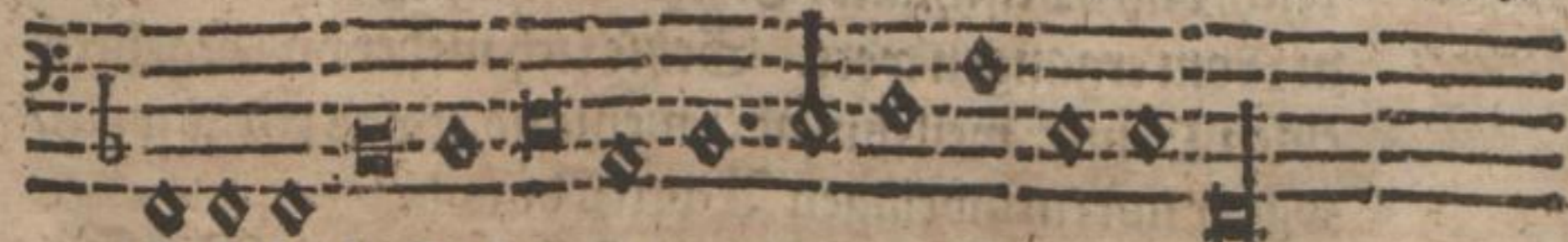
Tripudium.



Ihr Najaden mit hellē Schall/ laßt ewre Stimmen klingen/ }
Daß es in Bergen wiederhall/ von der Na- pa- en singen/ }



zu Lob dem Edlen Kauten Kranz/ die Mufen halten einen Tanz/ }



Fa la la la Fa la : :/: fa

In dies

In dieses Tripudium so offte es angangen vnd wiederhol-
let worden / haben die Nymphen / wie gemeldet / mit dem
Mercurio sehr zierlich gedancket / auch damit den Prolo-
gum geschlossen / vnd abgezogen: Auff welches der erste
Actus angefangen worden / Von dem erlöseten
Jerusalem / durch den thewren Fürsten Gott-
frieden / Herzogen von Bullion.

ACTUS PRIMUS.

Johannes
Christianus
Fomann.

In der ersten Scena kam Fama Orientalis
vnd beklagte den Zustand der Kirchen zu Jerusa-
lem / mit schönen motiven: Betrawrete darnebe /
daß die Occidentalische Fürsten / so doch Christen seyn
wolten / durch schädliche Kriege sich selbst verderbeten:
Ihete darauff eine Vermahnung an die großmühtige
Deutschen / vnd großmächtige Francken.

2. Christo-
phorus Kley.
Thuringus

1. Paulus
Lungle.
Franco.

3. VVolf-
gangus

Christo-
phorus à
Birkig:

Eques
Franco.
Nicolaus
Hugo.
Franco.

In der Andern Scena erschien 1. Gottfried Herzog
von Bullion / erzehlete seinen vornehmen Officianten
2. Hermann / 3. Ehrenvest / vnd Ehrenhold /
die Noth deß gelobten Landes: Erbote sich auch sein Für-
stenthumb zuverkauffen / vnd der Christenheit zuhelffen.

Die Officianten lobten das Vorhaben / erzeigten
sich willig vnd bereit / an dem Ort zu sterben / an welchem
Christus vor sie gestorben were.

In der Dritten Scena kam ein Bote von dem Her-
zogen von Bullion an die Fürste in Deutschland / Franck-
reich / vnd Welschland: Erzehlete lustige Ding wie es ihm
zu Rom ergangen were. Setzte sich nieder vnd begehrete
einen Trunck: weil ihm aber niemand etwas reichẽ wolte /
zoge er mit kurtweiligen Worten davon.

1. Georgius
Vergius
Thuringus.

In der Vierdten Scena stelleten sich ein Vier Für-
sten / 1. Lotharius, 2. Tancredus, 3. Guelvus vnd
4. Rein.

4. Reinmundus, se zween vnd zween mit einander / vermahneten sich mit kurzen Orationibus zur Dapfferkeit / vnd verhiessen in gesambt bald zu den Sachen zu thun. In dem Abzug begrüßeten die zweene ersten die andern mit höfflichen Geberden / vnd schieden darvon.

2. Joh. Caspar
Siegler
Franco.
Ernestus
Christians
V Volt.

In der fünfften Scena warē zusehen / die Edlen Ritter / 1. Adelbert / 2. Huldreich / 3. Ehrenreich / vñ 4. Waldreich / vnd hieltē auch hübsche Orationes von dem gewaltigen Feldzuge in das Jüdische Land : Erkenneten den Fürsten Gottfried von Bullion vor ihren Lehnherren / dem sie müssen folgen. 2. Nicol. Litzelburger / 2. Joh. Preger / 3. Joh. Dürzer / Th. 4. Georg.

Thuringy.
4. Joh.
Christoph.
Silchmüller.
Thur.

Innmittels / damit der Aufzug zu dem andern Actu gehörig desto besser zugerüstet / vnd die Personen vmbgekleidet wurden / kamen hervor zweene Morionen 1. Koll vnd 2. Troll / schimpfereten vntereinander mit teutschen Reimen / vnd erlustigten die Zuhörer.

4. Georg.
Faber, Fr.

ACTUS SECUNDUS.

1. Georgius
Rudolphus
Päemer.
Franco.
2. Georgius
Retsch.
Marche

Der Aufzug war von den Amazonischen Jungfrauen / welche wider die Männer strittē. Die Jungfrawē hattē sich zierlich gekleidet mit Schilden vnd mit Säbeln versehen : Die Königin ließ ihr durch zwey geringe Mägdelein ihre Waffen vortragē / forderte ihre Jungfrauen heraus / auff welches Gebot sich zwölffe präsentireten, vnd bald die Ordnung machten.

Nechst diesen erschienen die Männer in gleicher Anzahl vnd Ordnung. Bey dem erstē Classico wie auch bey dem lestē wurde nicht gestrittē / sondern nur triumphiret / aber bey den andern. Ist sehr wol zusehē gewesen. Deñ ob gleich die Personen nicht redtens Würdē doch mit Geberden die Wort sehr bescheidenlich agiret. War auch lustig zu hören. Wen vnter dem Namen der Königin vnd des Führers nur eine Stimme / vnter dem Namen der Amazonum vnd Männer 4. Stimmen in die Instrumente : Aber bey dem Classico ein sehr voller vnd heller Chor gebraucht wurde.

Folget der Text vnd die Composition. B ij Wo

CANTUS.

4. Voc.



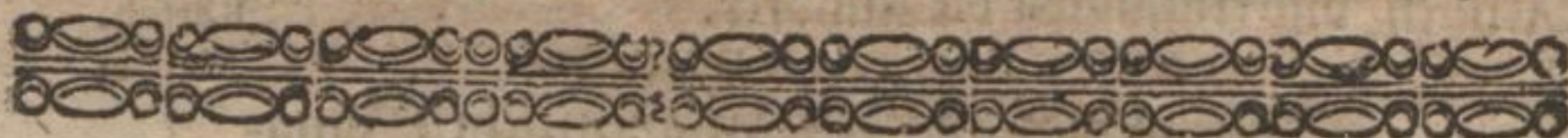
Wo sind die Welber die ich hat / wenn weyland ich
 Außzog mit Schwerd vnd kühner That / wie von Troja



zu Felde } Ich sehe sie dort kommen dar / wenn auch nur kãm die
 der Helde? }



Zugend / Gott grüsse dich du edle schaar / wenn du brauchst deine Jugend.



ALTUS

4. Vocum.



Wo sind die Welber / die ich hatt / wenn weyland ich zu Felde }
 Außzog mit Schwerd / vnd kühner That / wie von Troja der Helde? }



Ich sehe sie dort kòmen dar / wenn auch nur kãm die Jugend / Gott grüsse



dich du ed. le Schaar / wenn du brauchst deine Ju gend.

TENOR

4. Voc.



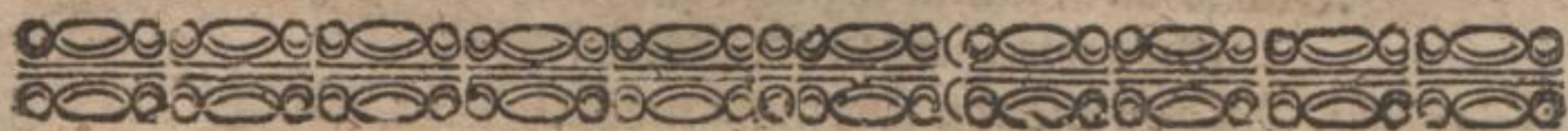
Wo sind die Weiber/die ich hatt/wen wensläd ich zu Felde
Aufzog mit Schwerd v. kühner That/wie von Troja 8 Helde? Ich sehe sie



dort kommen dar/wen auch nur kām die Jugend/ Gott grüße



dich du Edle Schaar/wen du brauchst deine Jugend.



BASSUS.

4. Voc.



Wo sind die Weiber die ich hatt/wenn wensland ich zu Felde
Aufzog mit Schwerd v. kühner That/wie von Troja der Helde? Ich



sehe sie dort kōmen dar/wen auch nur kām die Jugend/ Gott



grüße dich du Edle Schaar/wenn du brauchst deine Jugend.

B iii

Wo sind

II. 5
Aufzug der Amazonen.

Regina. **W** sind die Weiber die ich hatt /
Wenn ich weiland zu Felde
Auszog mit Schwerd vnd künner That /

Wie von Troja der Helde ?

Ich sehe sie dort kommen dar /

Wann nur auch kãm die Jugend ?

O. Du grüsse dich du Edle Schaar /

Wann du brauchst deiner Jugend !

Chorus A- 2. O Königin so Hochgeborn /
mazonum. Hier stehen wir gerüstet /

Wiltu lassen dein Fürsten Zorn /

Wieder die Feind entrüstet :

Da ist zum Streit ein dapffer Hand /

Geübet in den Waffen /

Dem Man in seinem eygnen Land /

Sehn wir genug zu schaffen.

Regina. 3. Ist dem also / die Ordnung macht /
Nach Krieges Brauch vnd Sitten.

Chorus A- 3. Fortuna schafft vns bald ein Schlacht /
mazonum. Darumb wir dich jetzt bitten.

Dort seyn die Männer last vns sehn /

Haben sie Lust zu kempffen ?

Wir wollen ihnen frewdig sehn /

Vnd ihren Hochmuth dempffen !

Ductor vi- 4. Das kan nicht seyn / das kan nicht seyn /
sorum. Solln vns die Frawen äffen !

Ihr starcken Helden ins Gemein /

Last vns mit ihnen treffen.

Chorus vi- 4. Wolan das Glück im Zweifel liege
sorum. Wem es den Steg wil geben /

Zu dessen Seiten es sich biegt /

Vnd fristet ihm das Leben.

Regina. 5. Du Döspel vnd du LumpenMan /
Du FlegelsMan ohn Ehren /

Das Frawen Volck die Wort nicht kan /

Mit Säusten aber wehren :

Classicum.

D. K.

D Königin nur unverbaget / Fang an den Streit behende /	Chorus A- mazonum.
Die solche Männer nicht verjaget Der Faulen ab die Hände /	Classicum.
6. Das mögen halbe Teuffel seyn / Inmassen ich vernommen!	Ductor vi- rorum.
Wenn die ses weren Englein / Wer wolt in Himmel kommen!	
Der Mann ist nicht eins Hellers werth / Welcher von Trohen fliehet:	Chorus vi- rorum.
Nicht würdig seyd ihr / daß die Erde Euch erregt / wenn ihr nicht ziehet.	
7. Macht euch gefast vnd rucket fort Der Feinden Rott entgegen.	Regina.
Es gelten keine schöne Wort / Es gilt der schöne Degen.	Chorus A- mazonum.
Wil Eine ja die letzte seyn / So sey sie es mit Schanden /	
Die Königin wird Richter seyn / Vnd brauchen fester Banden.	
8. Ihr Männer macht euch auff den Plan / Wir wollen künstlich streiten:	Chorus vi- rorum.
Mit vollem Grimme setzet an / Denn bleiben vns die Beuten.	
Wolan so folget nach der Key / Wie es die Noth wird lehren:	Ductor vi- rorum.
Vor Frawen sich ja keiner schew / Er thu sich wacker wehren.	
Classicum wird allhier zwey mal wiederholet.	
9. Stürz dich zu Boden / Loser Man / Zum Pferde bistu worden!	Una ex A- mazonibus
Gespielin / leg den Zaum ihn an / Was wollen wir ihn morden?	
Jungfräwlein / seß dich oben drauff / Thu auff Soldatisch reiten:	
Heb deine Füße dapffer auff / Vnd stoß ihn in die Seiten.	
Classicum wird allhier noch ein mal wiederholet.	

I. CANTUS

5. Voc.



Frisch auff wo ist Soldatē Herrs/ ohn Furcht ein freyer Muth/
 Jetzt gilt es Ernst vnd keinen Schern/ Tugend das beste thut/



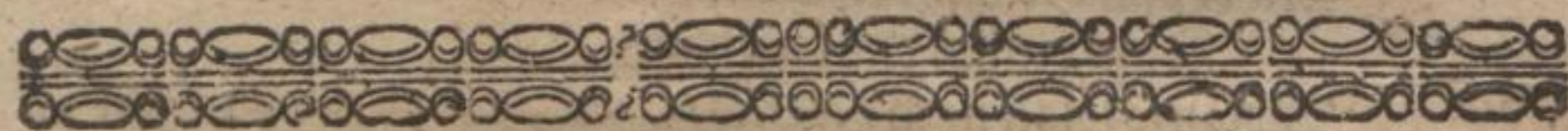
wach auff du strenge Tapfferkeit/ laß deine Kräfte sehn/ niemalsß zwinge



dich Gefähr. ligkeit/ sie muß von dir vergehen / Allern: Allerna



allern allerna allern allerna Bellona dir zu Ehren.

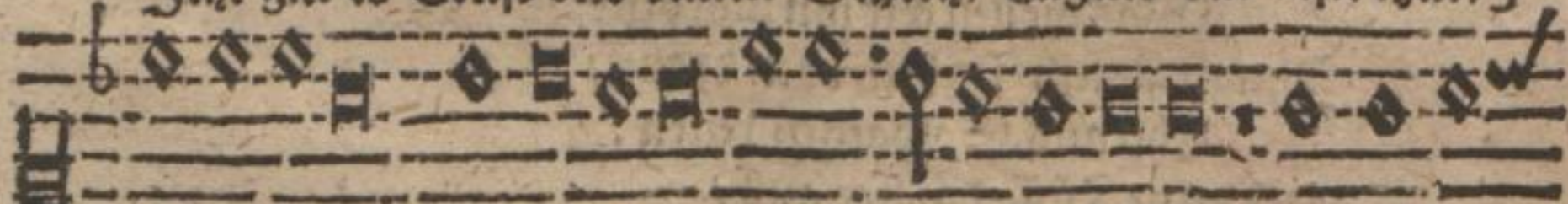


2. CANTUS.

5. Voc.



Frisch auff wo ist Soldaten Herrs/ ohn Furcht ein freyer Muth/
 Jetzt gilt es Ernst vnd keinen Schern/ Tugend das beste thut/

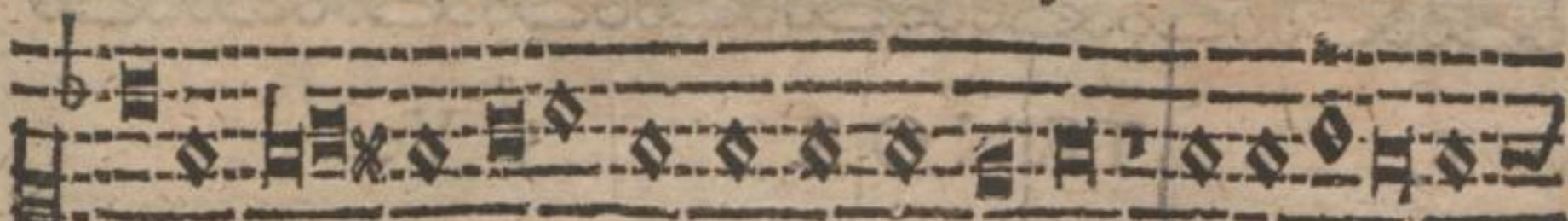


wach auff du strenge Tapfferkeit/ laß deine Kräfte sehn/ niemalsß zwinge
 dich

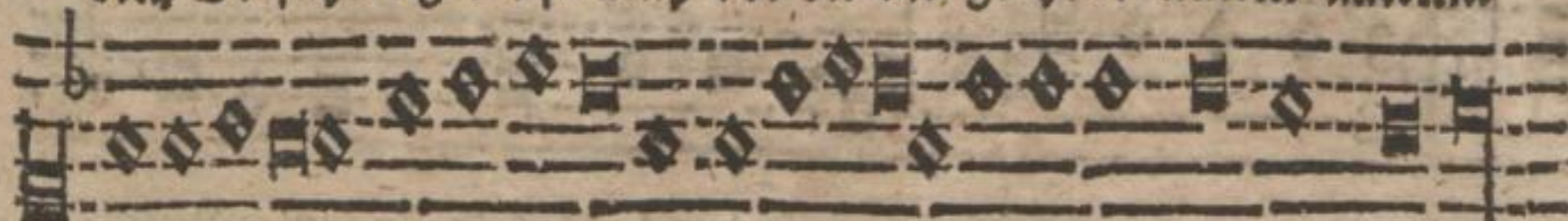
2. CANTUS

5. Voc.

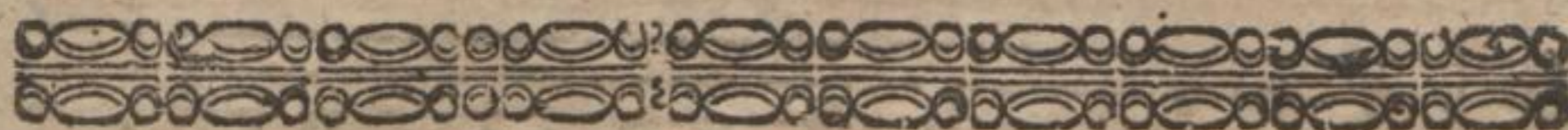
M. F.



dich Gefährlichkeit/ sie muß vor dir ver, ge, hen / Allerm allerma



:/: :/: :/: Bellona dir zu Ehren.

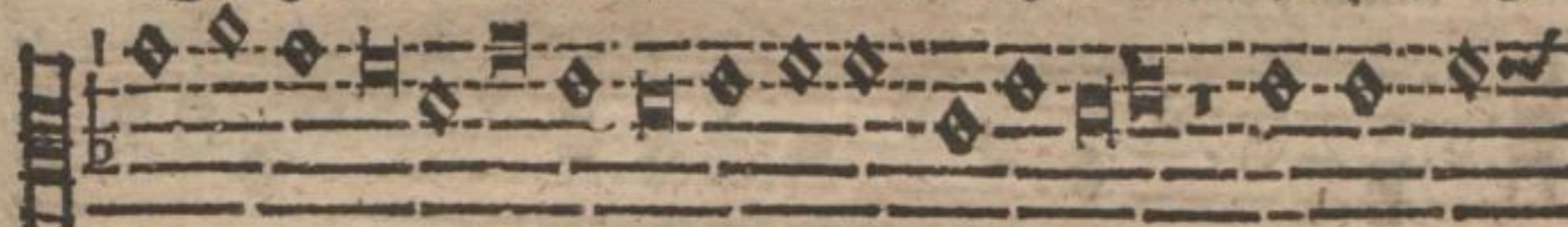


ALTUS

5. Vocum.



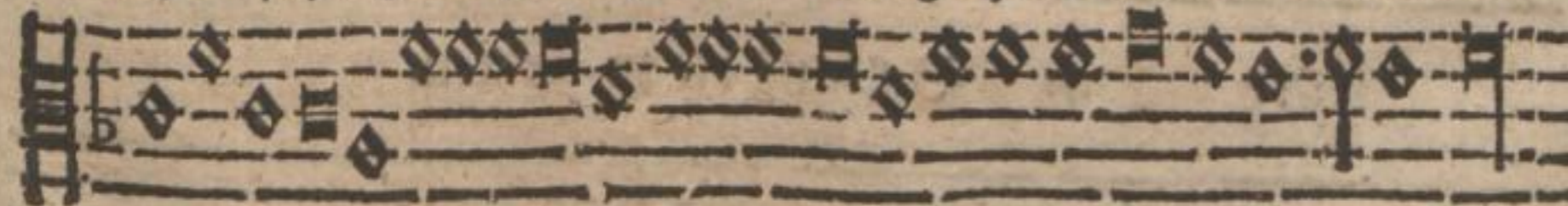
Frisch auff wo ist Soldaten-Herk/ ohn Furcht ein freyer Muth? }
Zeit gilt es Ernst vñ keinen Scherz/ Tugend das beste thut/ }



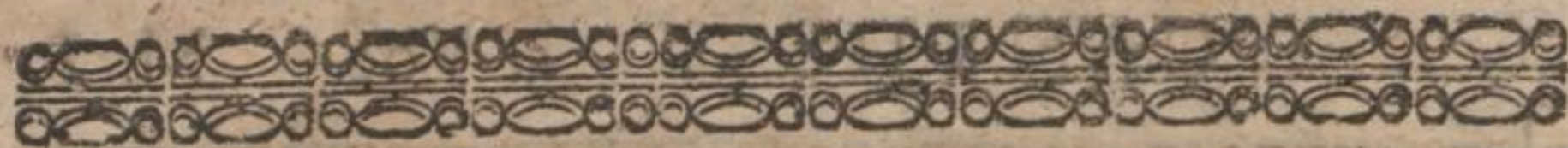
wach auff du strenge Tapfferkeit/ laß deine Kräfte sehen / niemals zwinge



dich Gefährlichkeit/ sie muß vor dir ver, ge, hen / Allern: Allerma



:/: :/: :/: Bellona dir zu Ehren/
Frisch



M. F.

TENOR

5. Voc.



Frisch auff wo ist Soldaten Herz/ohn Furcht ein freyer Muth?
Jest gilt es Ernst vñ keine Schertz/ Tugend das beste thut/



wach auff du strenge Dapffer. keit/ laß deine Kräfte sehen/



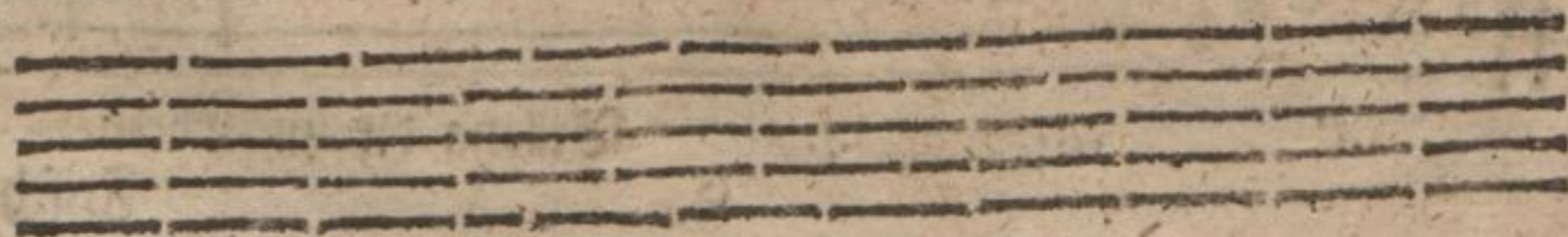
niemals zwingt dich Gefahr, ligkeit/ sie muß vor dir verge-



hen/ Allerm aller, ma/ Allerm aller, ma/ :/: :/:



:/: :/: Welck, na dir zu Ehren.



Frisch



BASSUS. 5. Voc. M. F.



Frisch auff wo ist Soldatē Herr/ohn Furcht ein freyer Muth?
Jent gilt es Ernst vñ keinē Schern/ Tugend das beste thut/



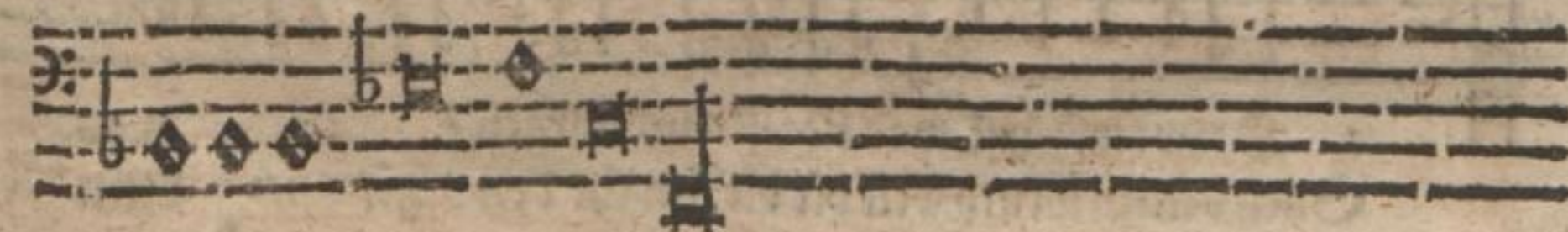
wach auff du strenge Dapffertit / laß dei, ne Kräfte sehen / niemahls



zwinge dich Gefährlichkeit / sie muß vor dir vergehen / Allertalls



erma/ :/: :/: :/: :/:



Bellona dir zu Ehren.

E ij

Dreyer

Frisch





Dew
Such de

rer Fürst/was liegestu in Sorgen? :/:
ne Muth/deñ dir die furcht verborgē/ :/:



:/:

Erheb dein strenges Her. re/

:/:



aus tieffer Trau, rig, leit/ erlöse aus dem Schmerze/



dein E. die Freudigkeit.

MEDIA

3. Voc.



Dewrer Fürst/was liegestu in Sorgen? :/: was
Such deinen Muth/deñ dir die Furcht verborgē/ :/: denn



liegestu in Sorgen? :/:
dir die furcht verborgē/ :/:

Erheb dein
strenges

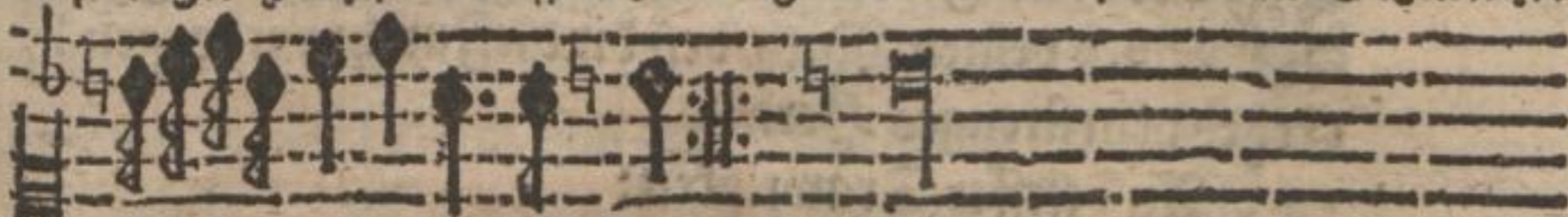
MEDIA

3. Vocum.

M. F.



strenges Herze/aus tieffer Traurigkeit/ Erlö. se aus dem Schmerze /



dein Edle Freudigkeit.



INFIMA

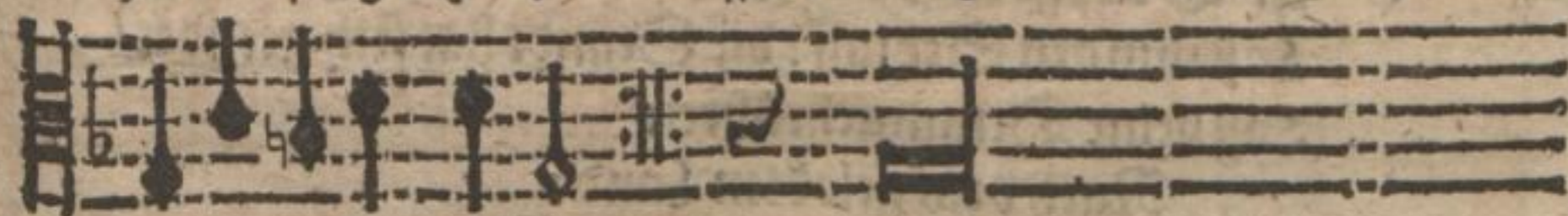
3. Voc.



Dieu. rer Fürst/was liegestu in Sorgen/ Erlö. se
Such dei. nen Muth/den dir die Furcht verborgen/ Erlö.



heb dein strenges Herze/aus tieffer Traurigkeit/erlö. se aus de schmerze



dein Edle Freudigkeit.



C ij

Traum

Träumliedlein / so bey den Für-
sten Gottfried von den Engeln gesun-
gen worden.

Dewrer Fürst! was liegestu in Sorgen?
Such deinen Muth / den dir die Furcht verborgen!

Erheb dein strenges Herze
Aus tieffer Trawrigkeit:

Erlöse aus dem Schmerze/
Dein Edle Frewdigkeit!

2. **D**apffrer Held! von Gott bistu erwehlet/
Und zu der Schaar der Königen gezehlet!

Durch deine starcke Hände/
Und durch dein scharffes Schwert!

Wird Palæstin behende /
Der trewen Hülff gewehrt!

3. **D**ewrer Fürst! bedenck das klägliche Weinen
Der Christenheit / vnter so schweren Peynen!

Jerusalem stets schreyet
Nach deiner Bahnen zierd /

Der Tag ist benedeyet/
Wenn sie geschwungen wird.

4. **D**apffrer Held! Gott hatt vns abgesendet/
Laß nunden Schlaff! die Stunde hat sich geendet!

Laß deine Drummel rühren
Nach dem gelobten Land:

Dein Nam wird triumphiren
Dem Saracen zu Schand.

ACTUS SECUNDUS.

In der Ersten Scena erzeugte sich der Fürst
von Bullion / hieß seine Edle Knaben abtreten / mit
dem Vermelden / daß er vnter dem grünen Bawm schlaf-
fen wol-

fen wolte. Die Auffwarter bereiteten den Teppig/Griffen
ihm vnter die Arm daß er sich nieder legen kondte. Bald
Darauff kamen 3. zarte Engelein/ vnd so bald das Trici-
nidum mit Stimmen vñ Instrumenten angieng/agireten
sie mit Geberden so zierlich/daß auch fast alle Syllaben in
acht genommen wurden. Der Fürst/als er erwachte/that
eine kurze Narration von der Erscheinung der Engelein/
erklärte sich/daß/ ob ihn gleich etliche zweiffelhafftig ge-
mache/wolle er doch nunmehrto fortfahren.

In der Andern Scena kam Petrus der Bilger vnd
Einsidler / that eine stadliche Oration, in welcher er die
Fürsten vermahnete.

Christo-
phorus Ca-
rolus Fran-
co.

In der Dritten Scena zogen auff zweene Christen/
welche Gott vmb glücklichen Fortgang des Heerzugs
anrieffen.

Joh. Chri-
stophorus
Seldt. Fr.
Joh. Grug.
Thuring.

Zum Beschluß/kamen die zweene vorigen Morionen
wieder hervor/vnd redeten einen Aulicum zwar mit Latei-
nischen Worten/doch auff eine lächerliche Art an/das alle
Zuseher sich darbey erlustigten: wurde auch das seltsame
Gesprech seltsam geendet.

Conradus
Weiß. Fr.

ACTUS TERTIUS.

DIE Morionen waren kaum abgetreten / so stellte
sich geschwinde ein der Herold von Sparta vnd er-
forderte seine Bürger/ von Knaben/ Männern/ vnd Al-
ten zu einem Ehren Dank. Darauff traten hervor 3. jun-
ge Knaben/ 3. Männer mit Waffen/ vnd 3. Alte in Bel-
ken vnd mit Stecken. Diese haben auch nur mit Geber-
den agiret in die Stimmen vnd Instrumenten / aber gar
zierlich vnd künstlich.

Insonderheit ist bey dem Jubilo in richtiger Ordnung
dermassen gedanket worden/von allen dreyen Choren der
Knaben/ der Männer/ vnd der Alten/ daß die Zuseher sich
darbey höchlich erlustiget.

Wie

M. F.

CANTUS

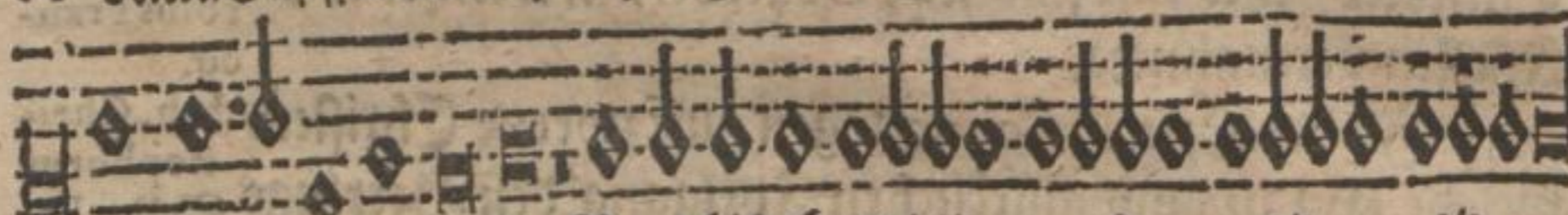
4. Voc.



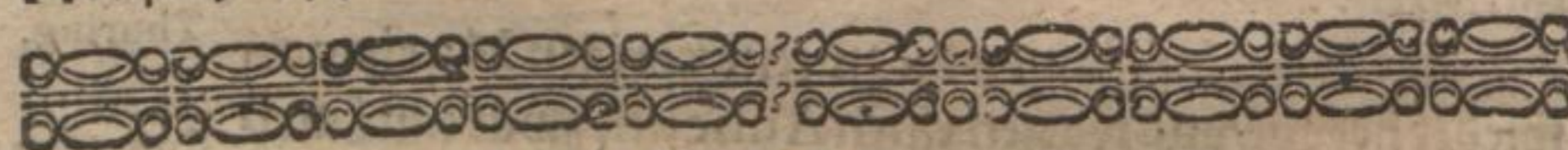
Wie lieblich leucht d' Sonnenschein / bey diese Ehren Tage / } laß sehen
Du Volck von Sparta stell dich ein / ein Ehreräncklein wage / }



deine Dapfferkeit / bey diesem Freuden Feste / erzeige deine Zierligkeit /



versuch was sey das beste. Bom bi de bom / :/: :/: :/: :/:



ALTUS.

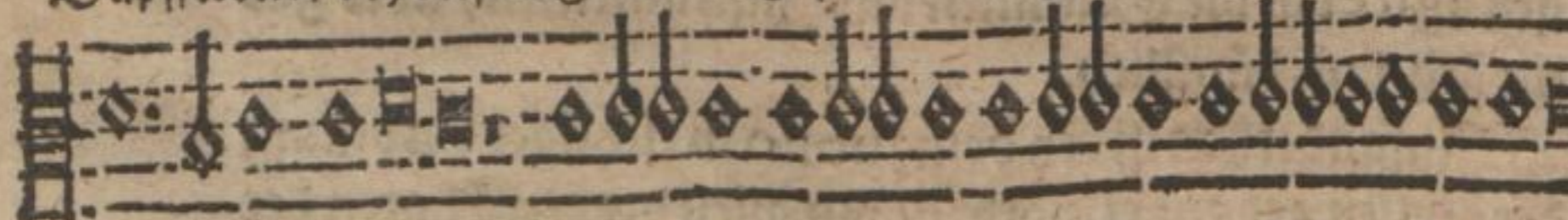
4. Voc.



Wie lieblich leucht d' Sonnenschein / bey diese Ehrer Tage / } laß sehe deine
Du Volck vō Sparta stell dich ein / ein Ehreräncklein wage }



Dapfferkeit / bey diesem Freuden Feste / erzeige deine Zierligkeit / ver-



such was sey das beste. Bom bide bom / :/: :/: :/: :/:

Wie

TENOR

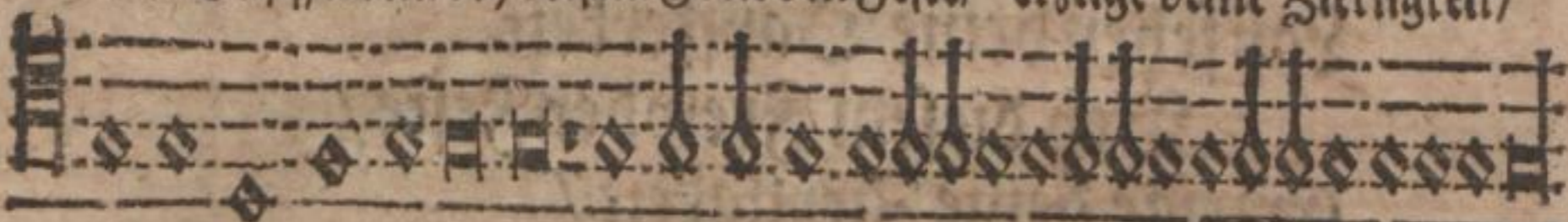
4. Voc.



Wie lieblich leucht d' Sonnenschein/ bey diesem Ehren Tage/ }
 Du Volck vō Sparta stell dich ein/ ein Ehrē Tānklein wage/ } laß sehen



deine Dapfferkeit/ bey diesem Freuden Feste/ erzeige deine Zierligkeit/



versuch was sey das beste. Bom bi de bom/ :/: :/: :/: :/:



BASSUS

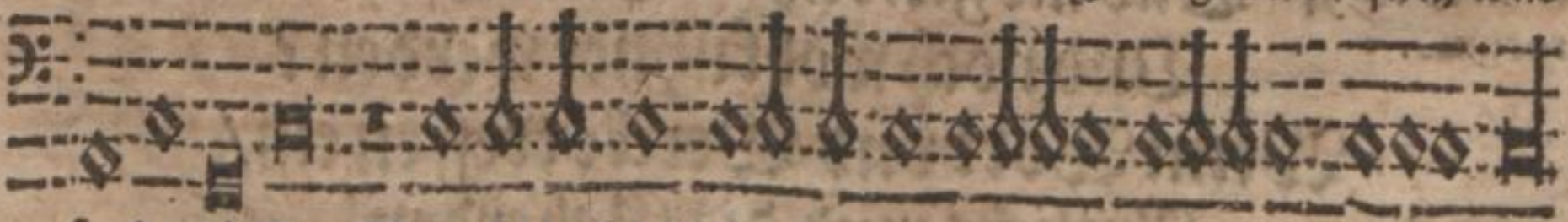
4. Voc.



Wie lieblich leucht d' Sonnenschein/ bey diese Ehrē Tage/ }
 Du Volck vō Sparta stell dich ein/ ein Ehrē Tānklein wage/ } laß sehē deine



Dapfferkeit/ bey diese Freuden Feste/ erzeige deine Zierligkeit/ versuch was



sey das beste. Bom bi de bom/ :/: :/: :/: :/:

D

Wie

Spartaner Auffzug.

*Persona agentes sunt; Caduceator, Chorus
Puerorum, Chorus Virorum, Chorus
Senum.*

I.

Caducea-
tor.

WIE lieblich leucht der Sonnenschein
Ben diesem Ehren Tage!
Du Volck von Sparta stell dich ein/
Ein Ehren Tänklein wage:
Laß sehen deine Dapfferkeit
Ben diesem Freuden Feste /
Erzeige deine Zierligkeit /
Versuch was sey das beste!
Bom bi de bom :/: sine jubilus.

Chorus pu-
erorum.

2. Hier seyn wir Knaben auff dem Plan/
Von Jahren schwach vnd zarte:
Was vnser Edle Tugend kan
Vnd angeborne Arte /
Wirstu sehen im freyen Feld
Zu seiner Zeit / du künner Held!
Zekund laß dich benügen /
Daß wir die Hände biegen.
Bom bom bom.

Chorus vi-
rorum.

3. Das mögen kühne Buben seyn/
Vnd noch wol kühner werden?
Wenn Wort vnd Wercke treffen ein/
Artlich seynd die Geberden!

Wo ist

Wo ist der Mann von Heldenherk/
Er wags mit Uns ohn allen Scherk/
Vnd sehe was wir schaffen/
Mit Händen vnd mit Waffen/

Tra ra ra ra. five jubilus.

4. Daß Gott erbarm/ wir Alte drey/
Sollen wir auch mit springen:
Vielleicht der Ruck vns ist entwen/
Vergessen ist das Ringen!
Wir waren weyland dapffre Leut/
Vergangen ist dieselbe Zeit/
Jetzt gehen wir in Belken/
Mit Stecken vor die Stelken.

Chorus fe-
num.

O evax. five jubilus.

5. Ihr Gfellen wagt euch noch einmal/
Nach Vatterlandes Sitten/
Ist doch weit dieser FürstenSaal
Vnd wir seynd nicht beritten!
Last hören was der MännerSchaar
Wird rühmen von sich offenbahr/
Was sie seyn/ wolln wir werden
Bff vnser Griechen Erden.

Choro pu-
erorum.

Bom Bom Bom.

6. Seyd lustig O ihr Knäbelein/
Lustig mit vollen Springen:
Stellt noch ein weil die Waffen ein/
Vnd thut den Keyen singen.

Chorus vi-
rorum.

D ij

Wir

Wir seynd die Männer / vns gebührt
Das ein jeder den Degen führt:
Wils keiner denn versuchen/
Von diesem harten Kuchen?

Tra ra ra ra.

Chorusfe-
num.

7. Wie kömpt das Ding so sauer an
Vns armen alten Gecken!

Sast keiner sich mehr regen kan/
Sollen mit Käbern lecken?

Ihr Männer pranget nicht so stolck /
Wir waren auch ein frisches Holck/
Aber bey jungen Tagen /
Zetzt darff es keiner wagen.

O evax.

Caducea-
tor.

8. Zeug ab du Volck von Helden Muth/
Du Volck von hohen Ehren:

Von alter Weißheit / freyem Blut/
Geübet in den Behren:

Zeug ab du junge frische Kott
Zu deinem Ruhm / der Feinden Spott:

O Sparta triumphire /
Den Frewden Keyen führe!

Henricus
König. Th.

In der Ersten Scena wurde erzehlet / als
ob das Christliche Kriegsheer nunmehr in Asien
ankommen were: Der Herold rießte auß / daß alle Sol-
daten sich zu den Fahnen finden solten.

Michael
Bucheroch

In der Andern Scena kam geschwind gelanffen ein
Bott

Bott / vnd erzehlete wie es auff der Reise zu Lande dem
Kriegß Volck ergangen were / vnd klagte sonderlich vber
die Vntrew der Griechen: brachte auch sonst anmu-
thige Sachen vor / vnd hette gern ein Trinckgeld einge-
samlet.

In der Dritten Scena kam aber ein Bott / vnd er- M. H.
zehlete / wie es zu Wasser ergangen were.

In der Vierdten Scena befand sich Ismael der Sa- Casparus-
Hoyh. Th.
racener, vermeldete / wie er newlich von dem Niedergang
der Sonnen kommen were / vnd hette daselbst vernomen /
daß alle innerliche Kriege vnd Streitigkeiten bey den
Christen verglichen: erzehlete ferner / wie er in Klein Asien
gehöret / die Christen waren zu Tortosa glücklich ange-
langt.

In der Fünfften Scena war bestellet der Saraceni- Johannes
Bavar9. Fr.
sche Kundschafter Moza, dem Soldan in dem vollen Di-
van oder Rath / was er gesehen vnd gehöret / zu eröffnen.

ACTUS QUARTUS.

Zum Anfang desselbigen zogen auff vier
Bawren Mägdlein / vnd sangen ingesambt in die In-
strumenten / welchen vier Jünglinge in der Octav antwor-
teten. Die Mägdlein begaben sich etwas in die Höhe /
aber die Jünglinge blieben hundert: Darauff steng an ein
Person nach der andern allein in die Instrument zu agiren
vnd zu singen / biß zu letzt die Mägdlein vnd Jünglinge
gegen einander wiederumb certirten.

Dieses ist nach sehr altem Gebrauch der Thüringer
angestellet worden / bey welchen vor dessen das junge
Volck umb den Sommer mit Singen zu stritte / vnd mit
leydlichen Stichwortten sich vexirete, wiewol es nicht
jederzeit ohne Zorn vnd andern abgelauffen.

Stück von Bawern Mägdlein.

D iij

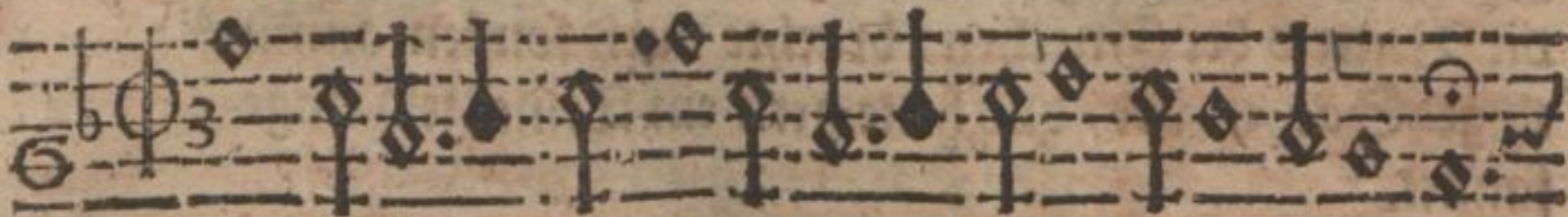
Rompe

M. F.

CANTUS

4. Voc.

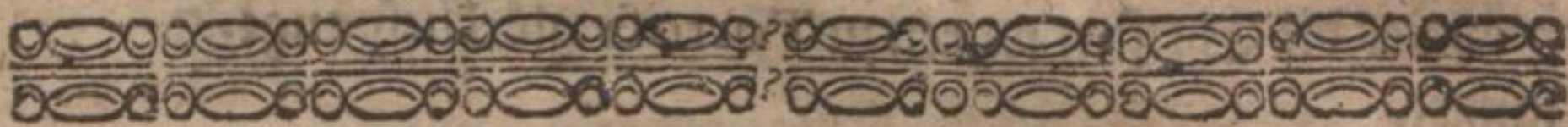
melodie.



Kompt ihr Gspielen/wir wolln vns fühlen/bey diese frischen Tawe:



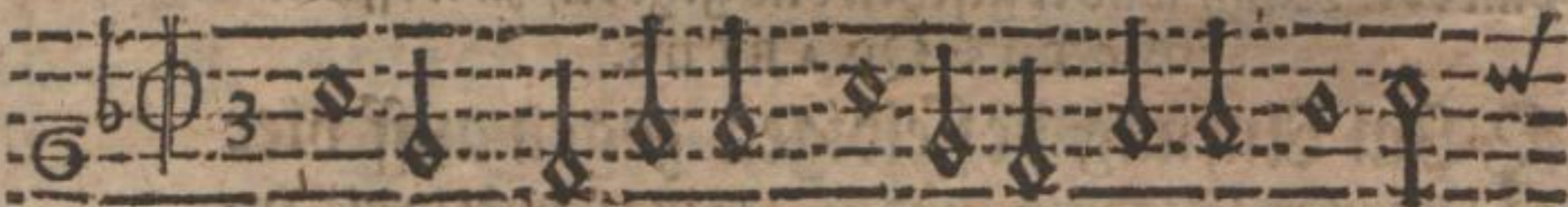
Werdet ihr singen/wird es erklingen/ fern in dieser Awe.



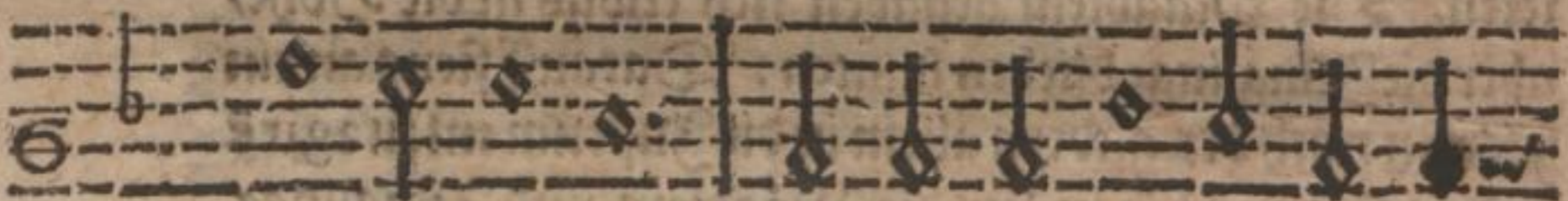
M. F.

ALTUS.

4. Voc.



Kompt ihr Gspielen/wir wolln vns fühlen/bey diesem



frischen Taw. e / wer=det ihr sin= gen/wird es



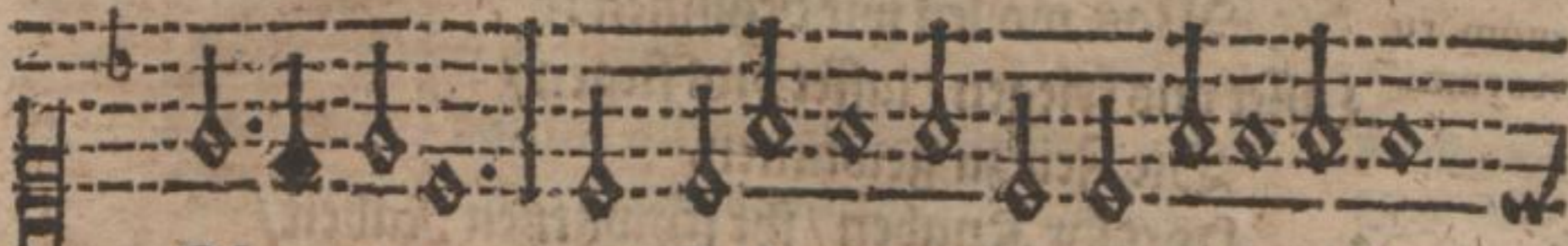
er= klingen / fern in dieser Awe.

Kompt

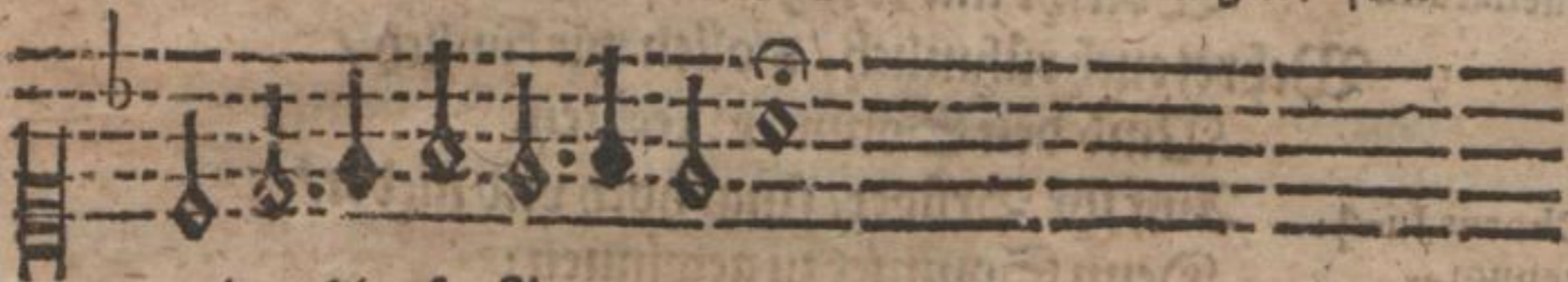
TENOR 4. Voc. M. F.



Kompt ihr Spielen wir wolln vns kühlen / bey diesem frischen



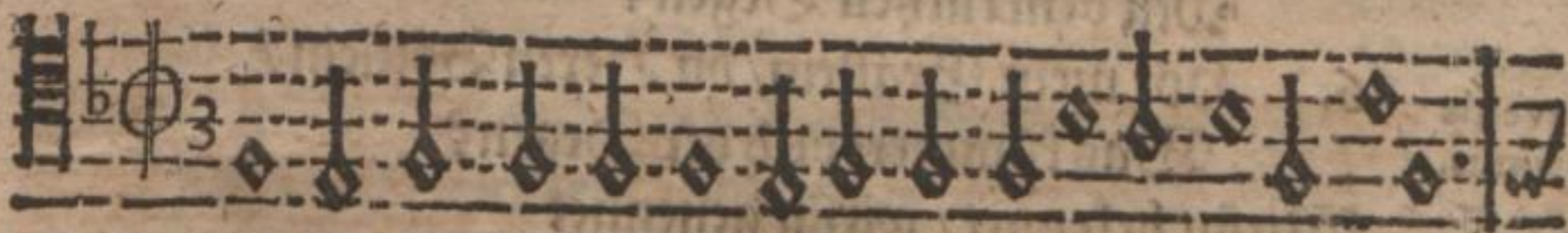
Thaw, e: werdet ihr singen / wird es erklingen / fern



in die- ser Awe. e.



BASSUS 4. Voc. M. F.



Kompt ihr Spielen / wir wolln vns kühle / bey diesem frische Thawe:



Werdet ihr singen / wird es erklingen / fern in dieser Awe.

Kompt

Chorus
puellarum
rusticarum

Sommerlied

Kompt ihr Gspielen / wir wolln uns kühlen /
Bey diesem frischen Thawe:

Werdet ihr singen / wird es erklingen /
Fern in dieser Awe.

Chorus Ju-2.
venum ru-
sticorum

2. Höre ihr Gsellen / die Hündlein bellen /
Was wollen wir beginnen:

Lasset vns kriegen / lasset vns siegen /
Die Zeit zu gewinnen.

Chorus
puellarum

3. Höre ihr Knaben / ihr schwarzen Raben /
Wolt ihr mit Mägdlein fechten?

Wehret euch rühmlich / wollen wir künlich /
Vmb den Sommer Rechten.

Chorus Ju-4.
venum.

4. Auff ihr Brüder / singt hoch vnd nieder /
Denn Sommer zu gewinnen:

Ist es nicht schande / weil in dem Lande /
Wenn wir vns besinnen.

Puella pri-
ma.

5. Hör mein Hänflein / du kaltes Gänflein /
Was macht dich so verwegen?

Was wiltu richten / was wiltu schlichten /
Mit dem kurzen Degen?

Iuuenis
primus.

6. Hör mein Grätlein / du Hexen Böttelein /
Was kümmerst dich der Degen?

Wirstu bekennet / wirstu genennet
Wie zeuchstu zu Wegen?

Puella Se-
cunda.

7. Hör mein Peter / ich schrey sonst zetter /
Wie ziert dich doch der Kranke?

Denn du bekommen / wo nicht genommen
Auff der freyen Schanze.

Iuuenis Se-
cundus.

8. Hör mein Aenlein / du rüffig Pfänlein /
Dein Balg wil ich dir blewen?

Kan ich was schweren / kan ich was wehren /
Es sol dich gerewen.

9. Hör

9. Hör mein Cläfflein / du Schellendenglein
Was tregstu auff dem Hute
Du bist ein Haase / hinter dein Graße
Wie ist dir zu Muthe
Puella Tertia
10. Hör mein Kundel / du faule Zundel /
Hälstu mich vor ein Narren
Wilstu nicht fliehen / mustu bald ziehen
An der Affen Karren
Juvenis Tertius
11. Hör mein Cöplein / du dolles Köpfflein
Was thustu hier erwarten
Du bist ein Igel / wiltu ein Brügel
Aus der Eychen Garten
Puella Quarta
12. Hör mein Dabel / laß deiner Babel /
Wo wolstu mich den schmeissen
Schawe die Hände / ich wil behende
Den Köpff dir abreissen
Juvenis Quartus
13. Hör du Nöflein / du braunes Nöflein /
Du Nöflein arg vnd böse!
Wenn ich dich hette / sägltich ich bete
Daß mich Gott erlöse
Juvenis Quartus
14. Hör mein Cöplein / du Raben Köpffstein /
Mit deinem fetten Haare
Unter den Knaben wer mocht dich haben
Ich mocht nicht ein Pare
Puella Quarta
15. Steig herunter / mit deinem Blunder
Du / die man Kundel nennet /
Wer ist der Bawer / wer ist der Lauey
Der dich sehr wol kennet
Juvenis Tertius
16. Hör mein Cläfflein / du Habichts Näßlein
Bleib du bey alten Truten
Oder bey Narren / kanstu verharren /
Vnd die Jungen bruten
Puella Tertia

Ⓔ

17. Hör

- Juvenis Se-17. Hör mein Anne / von einem Manne
cundus. Wolt ich dir etwas sagen:
Wiltu es meinen / wuste ich Einen
Der dich wol köndt zwagen?
- Puella Se-18. Peter komme / du Mänlein fromme /
cunda. Laß dir den Kopff zublewen /
Daß du must täglich / daß du must kläglich /
Die Wind überschreien.
- Juvenis 19. Grätlein höre dich nicht bethöre
primus. Du franängigte Kaze:
Wer wil dich haben / vnter den Knaben /
Dich möcht nicht ein Kaze.
- Puella pri-20. Hör mein Hänklein / thu du ein Länklein
ma. Mit einer alten Ziegen:
Wenn sie nur mecket / wenn sie nur blecket
Deine Knie thu biegen.
- Juvenes. 21. Hört ihr Gfellen / die Mägdelein bellen
Viel ärger als die Hunde:
Lasset vns fliehen / lasset vns ziehen
Ab / zu dieser Stunde.
- Puella 22. Schawt ihr Drossen / ihr Flegelsbossen
Das steht euch hier zum Bilde:
Nun ist gewonnen / klar an der Sonnen
Hier auff den Gefilde.
- Ezdem. 23. Last vns singen / vnd last vns springen
Daß Lob muß vns doch bleiben?
Lasset die Buben / schaben die Kuben
Vnd den Küffel reiben.

In der

In der Ersten Scena begab sich der Fürst
Gottfried auff das Feld / kniedt nieder
vnd betete: Dem erschien der Engel des Gi-
deons / redete ihn an mit einer lieblichen vnd
sehr zierlichen Oration, verkündigte / daß er
auff dē Morgen würde zum Obersten Haupt
des ganzē Christlichen Kriegsheers erwehlet
werdē. Verehrte dem Helden ein Feldzeichen
neben andern / vnd schiede davon.

Johannes
Ernestus
Fomann.
Fr.

In der Andern Scena kam eine Saracenische
Zauberin / machte ihrē Zirckel vñ andere Ce-
remonien, beschwure den Geist / vnd wolte
den Außgang des Kriegß wissen: wurde ihr
aber mit Schlägen geantwortet.

Johannes
Arnoldus.

In der Dritten Scena kamen die Christli-
chen Fürsten alle zusamen / vnd setzten sich nie-
der 1. Robertus thet den Vortrag / vnd rieth /
weil sie nunmehr in Asien / vnd zu Tortosa
angelanget / man solte das Kriegß Regiment
fleißig bestellen. Darauff redete 2. Boemun-
dus von Tarent, vnd rieth man solte nach
brauch der alten Teutschen das oberste Regi-
ment einem aufftragen: stimmeten zugleich
auß den Fürsten Gottfried von Büllion 3.
Hugo aus Engelland / 4. Robertus aus Flan-
dern / 5. Rinaldus, vnd wurde dem Herzogen

1. Christ.
Göring. Fr.

2. Ioh. Seins-
ler. Franc.

3. Johannes
Gleichman.
Fr.

4. Georgiu
Sigmundus
Cornarius.
Fr.

5. Erhardus
Leichner.
Hassus.

E 2 Wil

6. Georgius
Sanct. Th.

6. Wilhelmo befohlen / das Wort zu thun in
ihrer aller Namen. Nach dem nun die andern
mit Geberden vnd kurzen Worten auch ge-
williget hatten / stundē die Fürsten geschwin-
de auff / vnd zweene aus ihrem Mittel namen
den newē erwehlten Feld Herrn / welcher auff
der Bancf sasse / grieffen ihm vnter die Ar-
men / vnd setzten ihn auff einē schönen Stuel;
die andern stunden in einem halben Zirckel.
Wilhelmus aber trat etwas näher hinzu / vnd
zeigete dem Gottfried ihre engentliche Mey-
nung an / vberreichete zugleich die Hauptfab-
ne des Christliche Heeres / dz bloße Schwert /
dē Regiment Stab / ergab sich nebē dem gan-
zen Kriegsvolk zu vnterthänigē Gehorsam:
Bermahnete auch den newen Feld Herrn zur
Dapfferkeit.

Hier auff giengen die Fürsten in ihrer Ordnung hin-
zu / legeten zweene Finger auff die lincke Schulter des Her-
zogen von Bullion / vnd gelobten mit ihren Geberden ihm
getrew zu seyn. 7. Pyrrhus auch eine Fürstliche Person /
trat zur lincken Seiten des newen Feld Herrn / vnd thet in
desselbigen Namen die Begen Antwort / lobete der Fürsten
Einträchtigkeit / danckete vor die Ehre / vnd erhobte sich zu
aller Möglichkeit.

In der Vierdten Scena solt sich befindē der Sarace-
nische 1. Soldan / neben seinen Fürsten vñ Herrn / welche
waren / Osman. 3. Muleasses. 4. Argantes. 5. Musta-
pha. 6. Tisaphernes. 7. Selim. 8. Ismael: mit diesen sol-

1. Heinric.
Conrad.
Bruchhau-
sen, Hassus.
2. Ioh. Ste-
scher. Fr.
3. Ioh. Mart.
Amsting. Fr.

ss ee

te er berathschlagen / von dem vorstehenden Kriege. Sie
wolten alle zu der defeasion rathen / vnd Insonderheit
Argantes sich erbieten / mit dem Fürsten Tancred allein
zu kempffen.

Auff ehlicher Vortrag solte d Africanischen Kriegs-
Jungfrauen / S. Clorinda, als ob sie in solchen Hän-
deln sehr versucht vnd berühmt / von dem Soldan das
vorn embste Regiment auffgetragen werden.

In der Fünfften Scena kamen drey Saracenische
Kriegsblente / 1. Rustan, 2. Mahomet, 3. Urchan, rüh-
meten auff Thraonische Weise ihre ritterliche Thaten
etwas zuviel / daher sie in einen Zanck / vnd von dem Zanck
in die Schläge geriethen.

Zu d Sechsten Scena solte sich befinden Tisaphernes
mit einẽ Gefellen / vnd wie elendlich Argante eingebüffet /
vnd von dem Fürsten Tancredo erlegt worden / erzehlen.

ACTUS QUINTUS.

Der Aufzug war aus einer rechten Histo-
rien genommen / aber nach Art der Fabeln von
Johann Heinrich Hagelgans / Philosophiæ Stu-
diofo, schon längst gestellet / vnd hat denselbigen die
studirende Jugend spontaneo motu & libero, die Zu-
seher etwas zuermuntern / eingebracht.

Die vornembste Person repræsentirete einen Mo-
schen oder Juden / der wolte auff die Freyerey gehen: wurd
aber auff Angeben Antonij des Kriegsmans / von Mo-
psen dem Narren in das Zuchthaus / zu dem Meister Sto-
rax genand geführet / vnd daselbst obel abgelewet / bis ihn
endlich der Leyenbruder Claus gar hin weg jagete.

Folget die Fabel vñ dem Juden: ist nur die We-
lodey des Tenors in die Instrument gesungen worden.

4. Andreas
Erhard. Fr.
5. Georgio
Kesch. Mar-
chic.
6. Philippo
Stöckich.
Thuring.
7. Arnold
Wittich
Vetterno.
8. Ioh. Geor.
à Liechten-
stein.
1. Heinrich
Trabert
Thuring.
2. Caspar.
Dressel. Fr.
3. Paul.
Cramsius
Franc.

M. F.

CANTUS

4. Voc.



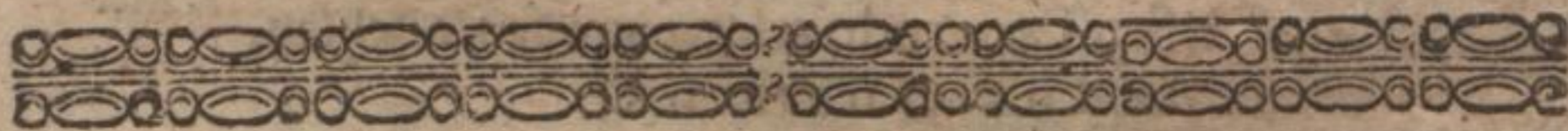
Ich kom̄ daher ohn alle Spott/ein guten Abend geb euch G Dte/



Die Sonn den Tag hat heiß ge mache / ge storben wer ich vor



Dhnmacht/wenn ich solln län ger lauffen.



M. F.

ALTUS

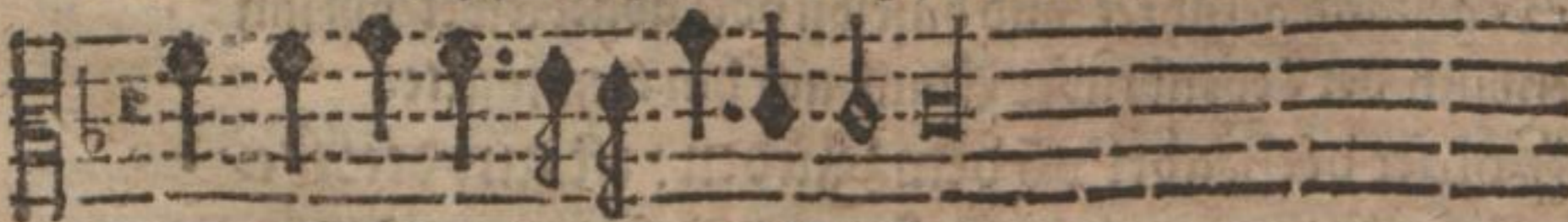
4. Voc.



Ich kom̄ daher ohn allen Spote / ein guten Abend geb euch G Dte/



Die Sonn den Tag hat heiß gemache / gestorben wer ich vor Dhnmacht/



Wenn ich solln län ger lauffen.

Ich

TENOR

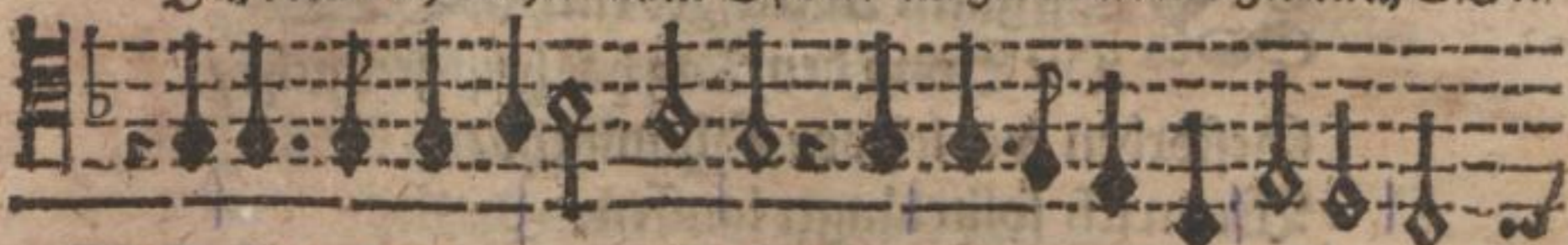
4. Voc.

M. F.

Melodie.



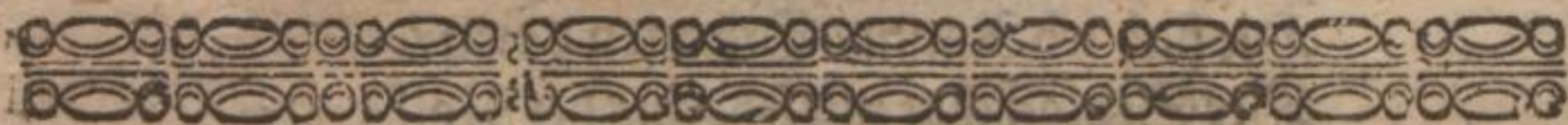
Ich kom̄ daher ohn allen Spott / ein guten Abend geb euch G. D. t. /



Die Son̄ den Tag hat heiß gemacht / gestorben wer ich vor D. h. n. mache /



Wenn ich solln län ger lauffen.



BASSUS

4. Voc.

M. F.



Ich kom̄ daher ohn alle Spott / ein guten Abend geb euch G. D. t. /



Die Son̄ den Tag hat heiß gemacht / gestorbe wer ich vor D. h. n. mache



Wenn ich solln länger lauf fen.

Ich

Personæ agentes sunt: Antonius der Soldat /
 Moschus der Jüd / Mopsus der Narr / Lorarius oder
 Zuchtmeister / und Bruder Claus.

Miles.

Ich komm daher ohn allen Spott /
 Ein guten Abend geb euch GUT!
 Die Sonn den Tag hat heiß gemacht /
 Gestorben wer ich vor Ohnmacht /
 Wenn ich solln länger lauffen.

2. Ich komme auß Sicilien,
 Bring neues aus Italien:

Wie der Krieg blüht in Orient,
 Fürwar das Glück hat sich gewendt
 Vom Türcken zu den Teutschen.

3. Ich wil mich legen hie zu Ruh
 Hie hab ich Raum / Schatten darzu!
 Der Schlaff thut mir sehr aus der Noth;
 Ich leg mich oder bin bald todt /
 Vielleicht kan mich was treumen.

Moschus.

4. Wie ist mir doch die Zeit so lang /
 In den Gedancken wird mir bang:
 Daß macht ein Christen Mägdelein
 Ich wolt / es köndt ein Jüdin seyn!
 Ist Christlich auffgezogen.

5. Der Vatter kriegt in Orient,
 Wenn ich sie hett in Occident,
 Der Gelder spart ich keine Summ /
 Mein Alte sing gleich / oder brumm /
 Ich neme doch die Junge.

6. D wenn ein Freund vorhanden wer /
 Denselben thut ich bitten sehr /

Ein

Ein reiche Gab / ein reich Geschenk
Gib ich / das er wer eingedenck
Meiner zum allerbesten.

7. Was mach hier auff diesem Plan /
Ich muß vor Leyd nach Hauße gahn!
Ich hab den Schlaff zu End gebracht /
Der Jüd der hab ein böse Nacht:
Ich wil ihn dapffer pochen.

Miles.

8. Hett ich nur ein Gesellen dar /
Es gielt des Jüden schwarze Haar!
Ich führ ihn in die Hell hinein /
Da lesset er das Buhlen seyn.
Dort kompt der Mops gezogen.

9. Ey Tinges, Tinges lieber Mann /
Ich bald dich nicht mehr kennen kan?
Im Krieg bistu ein lange Zeit /
Was bringstu mir für eine Beut?
Ich kan dir nicht viel bringen.

Mopsus

10. Das ist nicht gut / es ist gar böß /
Ich halt mich kaum, / vnd geb dir Stoß?
Stoß ich dir wieder geben kan /
Versuche es bistu ein Mann.
Ich lasse es wol bleiben.

Miles.

Mopsus.

Miles.

11. Hör lieber Mops ich wil dir sagn /
Jest kam ein Jüd / vnd thete klagn /
Von einem Christen Mägdelein /
Er wünscht es möchte werden sein:
Der Vatter ist verreiset.

Mopsus.

Miles.

12. Er liget jest im Syrer Land /
Ob er mir gleich ist unbekandt /
So dünckt mich doch in meinem Sinn

S

Der

Der Jude sey zu handeln hin /
Daß er sich gar behöre.

13. Mein lieber Mops lausch auff die Sach /
Er kömpt gewiß / vnd schreyet: Ach!

Gieb du dich für ein Botten an /
Was er dir sagt mir zeige an

Mopfus. So ist die Kax gefangen.

Miles. 14. Ich stelle mich als einen Freund /
So gut als er es nicht vermeynt.

Mopfus. Ey / Ey / der Boß dorfft gehen an
Ist daß der Jüd? Miles. Er ist der Mann /
Laß vns nur frisch anfangen.

Hic loquitur Miles Mopso in aurem.

Moschus. 15. Ach / Ach / vnd weh / Ach / Ach / vnd weh /
Ich meinen Jammer vor mir seh!

Hett ich das ChristenMägdelein /

Ich nehm es zu der Ehe fein /

Vnd solt mein Alte murren.

16. Sie müste mir aus meinem Hauß.

Mopfus. Wie lachet dan die grawe Maus?

Moschus. Was nur in der SchackLaden ist /

Ist alles ihr zu dieser Frist.

Mopfus. Es ist viel auff ein Bissen.

Moschus. 17. Vnd wüste ich ein Böttelein /

Wer es gleich eines Fingers klein /

Ich sendt es zu der Stunde auß /

Vnd geb zu Lohn ein guten Schmauß.

Mopfus. Das Liedlein wird anstimmen.

18. Ich grüsse euch mein Rabbi Mann /

So hoch mein Maul euch grüssen kan.

Moschus. Ich dancke dir O Sübelein /

Hörstu

Hörstu / du kanst mein Böttlein seyn.

Ich geb ein guten Botten.

Mopfus.

19. Sag mir doch deinen Namen an.

Moschus.

Den Namen ich nicht sagen kan /

Mopfus.

Er ist so schön / er ist so zart /

Deßgleichen niemals furden ward /

Ich sag nicht meinen Namen.

20. Den Namen ich ja wissen muß?

Mosch.

Der Sachen habe ich verdruß.

Mopf.

Ich heiß daß schöne Mopslein /

Vor Brunn trinck ich den rothen Wein.

Da habt ihr meinen Namen.

21. Kenstu deß Becken Mägdelein

Moschus.

Das wohnet bey dem Kottenstein?

Ich kenn es auß der Massen wol /

Mopfus.

Sie weschet oft den blawen Kohl.

Die ist es / die ich meyne.

Moschus.]

22. Was sol ich bey der Sachen than /

Mopfus.

Gefellt es euch / zeigt mirs nur an /

Sie ist mir etwas an verwandt.

En recht / so ist sie euch bekandt.

Moschus.]

Sie ist ja meine Nume.

Mopfus.

23. En recht es wird sich schicken bald /

Moschus.

Ich hab ein Frawe die ist alt /

Ich geb ihr einen Scheide Brieff.

Ich wolt daß Sie ins Wasser lieff:

Mopfus.

Sie wird es noch wol lassen.

Moschus.

24. Sie scheyden lasse ich von mir /

Die Herberg hat sie vor der Thür:

Lieber vermeldt ihr meinen Gruß.

Es wer ja schade vmb den Ruf.

Mopfus.

Ich wil zum Christen werden.

Moschus.

S ij

25. Frag

25. Frag ob es den nicht köndte seyn
 Ich wer ihr Man vnd sie wer mein /
 Mein Silber vnd mein rothes Goldt /
 Ist alles ihr / ist sie mir hold.
- Mopfus. Daß kan gar wol geschehen.
26. Sie wird mir aber glauben nicht /
 Bis sie gewiß ein Zeichen sicht.
- Moschus. So bring ihr dieses Ringelein.
- Mopfus. Was sol das schlechte Bislein seyn?
- Moschus. Bring ihr den Rosenobel.
- Mopfus. 27. Es ist nicht kaum ein Botten Lohn /
 Daß Mägdlein hett es nur ein Hohn!
- Moschus. Wenn ich es wist ich thete mehr
 Jedoch ich schencke nicht zu sehr.
- Mopfus. Daß seyn der Jüden Sitten.
28. Darauff kan ich außgehen nicht /
 Vergebens ist was es geschicht.
- Moschus. So bring ihr dieses Kettelein?
- Mopfus. Daß möcht ein bessers Zeichen seyn.
- Moschus. Geh hin / komm zu mir wieder.
29. Hastu du die Sach verichtet recht /
 Ich lohn als einem trewen Knecht /
 Jetzt gehe ich zu meinem Hauß /
 Den alten Balg zu jagen auß?
- Mopfus. So gehe ich von dannen.
- Miles. 30. Der Mopfus hat geplaudert lang /
 Viel länger als die Vogelstang.
- Mopfus. Ey Tinges, Tinges, komm zu mir /
 Die beste Post ich bringe dir.
- Miles. Ich hör es warlich gerne.
- Mopfus. 31. Es ist das Becken Mägdlein
 Es wohnet bey dem Kottenstein /
- Es ist

Es ist ein Mönch / heist Bruder Claus /
Der gehet täglich ein vnd auß /
Den wil der Jüd vertreiben.

32. Die Sachen hat er geben mir /
Er giebt ein ehlich Freyen für.

Hör Mopslein hör / recht her das Ohr.
Du weist ich bin nicht gar ein Thor?
Ich wil dir heimlich sagen.

Miles.

Mopf.

Miles.

33. sine verbis.

34. Den Handel hab ich recht gemerckt /
Ists war? die Sach mich selbstem sterckt:

Mopus.

Miles.

Geh hin richt aus die guten Ding.

Es war ein Narr / ders nicht anfieng?

Mopus.

Geh vnd die Zeit gewinne.

Miles.

35. Wie bringe ich so gute Post /

Mopus.

Biel süßer als der Francken Most /

Wenn ich sie bald ablegen solt /

Verdienet ist ein reicher Sold /

Dort ist der Mann vorhanden.

36. Gebt euch zu Frieden Rabbi Mann /

Das Mägdlein lest euch sagen an /

Sie möchte heut noch bey euch seyn /

Vnd ewre Meynung nehmen ein.

Das kan gar wol geschehen.

Mofchus.

37. Es wird noch etwas haben Noth /

Mopus.

Wenn ihr nicht kommen wolt in Spott /

Die Bürger lauren auff der Gass /

Vernimbt man euch / ihr werdet naß /

Vnd noch darzu geschlagen.

38. Wie komm ich denn zum Mägdlein?

Mofchus.

Sih da! mir fellt ein Mittel ein!

Mopus.

F iij

Ver.

Verstellet euch / vnd stelle euch blind /
Ich führe euch als wie ein Kind /
So seynd ihr alles sicher.

Moschus. 39. Die Liebe ist ohn das so blind /
Wolan ich werde zu ein Kind.

Ey Möpflein bleib / ich zieh mich an /
Ich muß noch viel des Geldes han.
Mopfus. Ich mach ein weil die Rappen.

Miles. 40. Ey lieber Meister höret mich /
Mit kurzen Worten euch ansprich.
Ich habe einen reichen Man /
Melancholey ihn stoffet an /
Kondt ihr sie ihm vertreiben.

Lorarius. 41. Der Prügel habe ich genug /
Ich mach ihn weise / doch mit Zug /
Bringt ihn zu mir. Mil. Er kommen sol /
Er helt sich schlecht / halt ihr euch wol /
Daz habt ihr zu genießern.

Lorarius. 42. Der Prügel habe ich genug /
Ich mach ihn weise doch mit Zug /

Miles. Gefellt es euch / ich bin ein Knecht /
Vnd helffe zu den Sachen recht /
Doch daz ihr mich nicht nennet.

Moschus. 43. Wie ist der Tag so lang gewesen /
In Thalmuch hab ich gelesen.

Mopfus. Ey Herr kompt her / die Zeit ist nah /
Die Rappen ist genehet da :
Last sie euch bald anziehen.

Moschus. 44. Mach kurze Wort vnd führ mich hin /
Wo ist mein Herz / vnd ist mein Sinn /
Mach kurze Wort / vnd führ mich bald.

Mopfus. Nur euch an diesen Stecken halt /
Vnd thut gemachsam gehen.

45. Das

45. Das Geld in Beutel drückt mich sehr. Moschus.
 Ey Herz bedencket doch ewer Ehr/
 Den Beutel wil ich selber tragn/
 Thut wincken/ oder thut es sagen
 Beym Mägdlein gieb ichs wieder. Mopfus.
46. Nun folget mir zum Füsse nach/
 Schweigt still/vnd machet keine Sprach.
 Was kompt dort für ein blinder Mann/
 Ein Trinckgeldt ich ihn geben kan/
 Mach auff die leeren Hände. Mopfus.
 Miles.
47. Die Münze war doch gar zu hart/
 Auff dieser blinden LiebesFahrt.
 Schweigt still/ damit es niemand merck/
 Vnd hinter dieses grosse Werck/
 Wir sind bald bey dem Hauße. Moschus.
 Mopfus.
48. Hört guter Freund / nempt diesen an/
 Es ist fürwar ein guter Mann/
 Bringt ihn im Hauße ja zu recht/
 Er ist ein feiner Jungfraw Knecht /
 Ich hab sonst was zu schaffen.
48. Geh hin setz dich auff diesen Stock/
 Du reuchst vnd stinckest wie ein Bock /
 Ihr Gellen helffet weidelich/
 Das keiner ja nicht seume sich/
 Bindt ihm die groben Hände. Lorarius.
50. Warumb wolt ihr mich binden viel /
 Ich komm zu der Jungfrawen Spiele
 Dem Narren von der Jungfraw träumt /
 Kein Aff sich zu der Ziegen reumt /
 Das Tagöhl nembt vnd schmiret. Lorarius.
51. Reibt fest hinein das Tagesöhl /
 Doch keiner seine Säust besöl /

Wie ist

- Mofchus. Wie ist das Del so mächtig hart?
- Lorarius. Sih Narr/ lestu noch nicht von Art/
Ihr Gefellen besser sch miret.
- Mofchus. 52. Wo ist das schöne Kößelein/
Auch solte ich nur bey ihr seyn/
Ach wüßte sie die grosse Noth!
- Lorarius. Der Haasß aus Ernst mir machet Spott/
Das Del thut baasß aufftragen.
- Mofchus. 53. Ach Kößelein/ Ach Kößelein/
Kan ich denn gar nicht bey dir seyn?
- Lorarius. Was liegt dem Narrn in seinen Muth/
Das Wisß Schmalz nur bald nehmen thut/
Mit Fleiß den Rücken salbet.
- Mofchus. 54. Ist daß ein Schmalz/ ich glaub es nicht.
- Lorarius. Den Beck der alte Esel sticht.
- Mofchus. Mich sticht das zarte Kößelein.
- Lorarius. Tragt aber auff vnd thut in Pein/
Sonst kompt er nicht zu Sinnen:
- Mofchus. 55. Von Sinnen bin ich kommen nicht/
Das Kößlein mir mein Herz ansicht.
- Lorarius. So sichtet dich die Peitschen an:
- Mofchus. Daß fühle ich/ ich armer Mann!
- Lorarius. Du must es besser fühlen.
56. Nimb dieses süsse Tränckelein/
Es hilfft dir bald von deiner Peyn.
- Mofch. Ach Kößelein dir seys geklagt.
- Lorarius. Was istis / daß er von Kößlein sagt/
Was mag er ihm einbilden?
- Mjh.co 57. Was plagt ihr losen Buben mich/
Der Kabe danck euch meisterlich/

- Du haltu dein NarrenMaul / Lorarius.
 Du reitest noch den AffenBaul.
 Du Köselein für allen! Moschus.
58. Die Feigen von des MüllerSaw
 Dir dienen vor ein RosenThaw.
 Wer ich darvon das nuset mir!
 Ihr Gsellen fahrt fort mit der Schmier.
 Wie vbel ist mir gangen! Lorarius.
 Moschus.
59. Ach Köselein / Ach Köselein /
 Solich denn gar nicht bey dir seyn!
 Vergebens ist all vnser Müh / Lorarius.
 Er hat verstand wie bunde Kùh.
 Versucht die Weise Seyffen.
60. Das Köpstein hat mich angeführt / Moschus.
 Für Freyen werd ich abgeschmiert.
 Ihr Gsellen nempt die letzte Schmier / Lorarius.
 Vnd schmieret ihn fein nach Gebühr.
 Wer ich ein Meil von hinne / Moschus.
61. Mein Meister was habt ihr alda?
 Kein grössern Narren ich ersah:
 Klug machen sol ich diesen Stock /
 Er sincket wie ein HexenBock.
 Die Müh ist gar vergebens. Miles.
 Lorarius.
62. Wer zahlet mir denn meinen Lohn / Lorarius.
 Ohn Geld der Narr kompt nicht darvon.
 Suchet mit Fleiß / er hat noch Geld.
 Fürwar der Rath mir wolgefellt.
 Vielleicht ich etwas finde. Miles.
 Lorarius.
63. Wieviel mag in dem Seckel seyn?
 Sey was es woll / so ist es mein.

- Miles. So lasset ihn / wo er hin wil.
- Lorarius. Troll dich darvon / vnd schweige still /
Du bleibst ein Narr vnd Thore.
64. Ich kan den Wis nicht machen dir /
Wenn ich gleich all mein Gut verschmier:
Raum das Zuchthaus / vnd lauffe hin.
- Moschus. O weh ich falsch betrogen bin /
Ist daß die Freyereye?
65. Daß Möpstein hat mich angeführt /
Mein Rück ist worden drob zerschmiert:
Ich wolt daß ihn der Hencker heft
Vnd legt ihm in das Folter Bett!
Dort kompt er her geschliechen.
66. O Möpstein du viel loser Balg /
Du bist weit ärger als ein Schalck.
- Mopfus. Was sagstu Jüd / ich kenn dich nicht /
Ich fall dir bald in dein Gesicht /
Vnd thu dich grimmig reissen.
- Moschus. 67. Wiltu mich sekund kennen nicht
Dein Maul ein dicke Lügen spricht.
- Mopfus. Jüd sol ich dir ein Lügner seyn /
Hab diese Taschen / reib sie ein.
- Moschus. Bin wol gerieben worden.
- Mopfus. 68. Hör Tinges du kompst eben recht /
Hör was mir thut der Jüden Knecht:
Er spricht ich hab ihn angeführt /
Daß er für Freyen wer geschmiert.
Daß kan ich nicht wol glauben.
- Miles. 69. Der Bruder Claus tritt dort herein
Der Jüd mag wol besessen seyn!

Ziel.

Vielleicht er Chrisam hat bey sich /
Fürwar ich künlich ihn ansprich /
Daz er dem Jüden helffe.

Mopfus.

70. Ich bin so flug / als Salomon /
Vnd diesen zweyen Buben Hohn.
Ich gehe zu meinem Köflein
Das wohnet bey dem Kottenstein
Vnd sehe was sie mache.

Moschus.

Claus.

71. Es sind der Tag vergangen zween /
Daz ich mein Köflein hab gesehen :
Sie ist mir auß der Massen lieb /
Wer mir sie abspan / ist ein Dieb /
Vnd werth / daz er solt hangen.

72. O heilger Herze Bruder Claus
Ich hab mit diesem Mosch ein Strauß.
Mich deucht er sey besessen gar ?
Mangelt es weit so ist ein Haar !
Komet ihm doch was zu Hülffe.

Miles.

Mopfus.

Miles.

73. Ich habe Balsam ist geweiht /
Dadurch wird er gar bald gescheit.
Was frage ich nach deiner Gall /
Ich wolt daz dir der Kopff abfall !
Vnd werestu gehangen.

Claus.

Moschus.

Claus.

Mopfus.

74. Last euch doch sagen Bruder Claus /
Der Jüd der wil ins Köfleys Haus /
Daz wohnet bey dem Kottenstein.
Wil er zu der Bekandtinn mein /
Daz wil ich ihm verbitten ?

Claus.

75. Du loser Jüd wie einen Fisch
Zerblew ich dich / den man zu Tisch

Aufferaget in der Fastenzeit:

Harz, biß ich Mich was zubereit.

Moschus. Ich kan mich auch wol wehren?

Elauff. 76. Wiltu dich wehren / sey gerüst /
Die Faust dir deine Liebe büßt.

Moschus. Die Faust dir deine Kutten stäube /
Mit Holz sie vor die Seyffen reibt.

Mopfus. Der Krieg wird frisch angehen.

Elauff. 77. Sih da du Jüd / du Huren Sohn /
Da hastu deinen Löfflers Lohn?

Moschus. Sih da du Münch / da hastu Stoß:
Mit Stößen ich die Streiche löß.

Elauff. Ich kan es besser machen.

78. Hic verberibus pugnant.

Miles. 79. Kommi Mopslein her / wir wollen geh
Der Sachen ist gar recht geschehn.

Mopfus. Mein Tinges kom / ein lange Zech
Haben wir beyd erjaget frech /
Das ist des Jüden Beutel.

80. Mopfus & Miles, duæ voces.

Wir scheyden ab ohn allen Spott /
Ein guten Abend geb euch Gott!
Kommen wir zu den kühlen Wein
Ein grosses Glas wir schencken ein /
Wolln auff Gesundheit trincken.

In der

In der Ersten Scena solte auff der Sara-
cener Seiten der Krieg den Christen
angekündiget werden.

In der Andern Scena kamen zween Chri-
sten/ vnd redeten von den Zeitungen aus den
Morgenländern.

1. Johan.
Maslizer.
Franc.
2. Ioh. The.
Abbas. Fr.

In der Dritten Scena solten fremdige Ver-
mahnungen geschehen an die Christliche
Kriegsleute.

In der Vierdten Scena kam ein 1. Sarace-
nischer Soldat/ vnd wolt eine 2. Christliche
Bäwerin/ die allerhand Sachen zum Läger
truge berauben: Wurde aber von einem 3.
Christen Kriegsman vberfallen/ sehr ver-
höhnet/ vnd in die Gefengniß geführet.

1. Johann.
Scheides
mantel. Th.
2. J. R. G.
Th.
3. Paul. Ross-
teuscher. Fr.

In der Fünfften Scena solte kommen der
Bott/ vnd die fröliche Zeitung von dem erlö-
seten Jernsalem bringen.

J. B. S. F.

Zu dem Beschluß/ zoge auff der Fürst
Gottfried mit seinen Herrn / Edlen / Rit-
tern/ Knechten vnd Jungen: Vnd wurde so
wol mit Instrumenten als Stimmen ein
schöner Psalm aus vollständigen dreien
Choren gesungen.

G iij

Die



Dieser Actus Oratorius ist gantz
vnd gar mit Lateinischen / wie wol Kurtzen / Ora-
tionibus bestellet gewesen / vnd seyn nur
sehr geringe Narrationes mit vnter
gelauffen.

Das Lyliche Stück hat man nach
Poetischer Freyheit / die Zuseher zue-
lustigen / gedichtet. Die Composition zu den
Auffzügen hat der Weitberümbt Musicus
Herz Melchior Franck / der dem Fürstlichen
Gymnasio oft vnd viel in dergleichen Acti-
bus gratificiret vnd frengewillfahret / außge-
fertigt. Ist aber darumb mit wenigern
Stimmen begehret worden / weil eine statt-
liche Action nicht in bloßen Gehön / sondern
in Zierligkeit vñ Geberden vñ Reden bestehet.

Die deutschen Reymen seyn vmb gewis-
ser Ursachen willen in allē Auffzügen schlecht
gefasst; ist nur in der Spartaner Auffzug d
erste Versicul versaumet worden: Der Ehr-
liche Musicus mag den Text seines Gefallens
vnterlegen. Bey ebister Gelegenheit sol
ein

ein ander Actus in vnser Teutschen Mutter-
sprach / aber theils auff Oratorische Art /
theils aber auff Poetische Weise / wie solche
der Hochvortreffliche Heinſius angefangen /
vnd der Sinnreiche Opitius fortgeſetzt /
erfolgen / darauß zu ſpüren / 2c.

Ist aber bey Vollziehung dieſes Actus
vielleicht eine Freude vorgegangen / die dem be-
trübten Zuſtandt der heutigen Chriſtenheit
zuwider geweſen ſeyn möchte: **Wolleſt**
G **H** **E** **r** **J** **E** **s** **u** **C** **h** **r** **i** **s** **t** **e** / vns
gnediglich vergeben / vnd an der
ſtudirenten Jugend nicht rechen.

Mit Fleiß hat man ſich bemühet / das
gar keine Leichtfertigkeit geſehen /
vñ keine Inſtätigkeit gehört worden.



Bis

Bissher Günstiger lieber Leser/
gehet die Relation von dem ge-
haltenē Actu Oratorio, vñ wird
solches jetzo zum andernmal dem
Hochheiligen Gott zu Ehren/
der betrübeten Kirchen zu Trost/
vnd der Edlen Studien
zu Lob

Bedruckt vnd verlegt / zu
Goburgk / durch Johann Forckel / Fürstl.
Sächs. Hoff Buchdruckern daselbsten /
Anno 1630.

